

Bezugsgebühr:

Dienstliche 2 bis 20 Pf. auch
zu Post 2 Pf.

Die "Dresdner Nachrichten" erhalten
jedoch Morgenpost; die Bezieher in
Dresden und der näheren Umgebung,
die Subskription durch eigene Posts
oder Postämter erzielt erhalten
das Postamt zu Dresden, die
nicht auf Sonne oder Dienstag folgen,
in den Thüringenposten ebenso und
Morgend postiert.

für Südschleswiger Sachsen
nicht keine Verbindlichkeit.

Herausgegeben von:
Max 1 Nr. 11 und Nr. 2006.

Telegraphen-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Haupt-Geschäftsstelle:
Werderstr. 38.

Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigenanträgen
erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle nach
den Rechenschaftsstellern in Dresden
bis Nachmittags 3 Uhr. Samm- und
Reisetasche nur Markeinlagen von 10
bis 12 Pf. Die 1 Pf. Städte kann
nicht vor 8 Uhr ab 10 Uhr. Bei
Ankünften aus der Provinz ist die
Bürgschaft der Anschrift sehr auf Zeit
zu Post.

Bei Ankünften nach Sachsen und
Thüringen 1 bis 20 Pf. Grundpreis
10, 20, 40 bis 60 und 100 Pf. zum
betreffenden Tarif.

Rückartige Rückgabe mit gegen
Rücksendungsbestellung.

Belegblätter werden mit 10 Pf.
beladen.

Max Roll, Cigarrenhandlung
Zöllnerstrasse DRESDEN Ecke Striesnerstr.

Annahme von Inseraten und Abonnements für die
"Dresdner Nachrichten".

Gummi-Schuh-
Sohlen- & Absatzplatten
Ia. Gummi-Lösung, Roh-Pech etc. für
Gummistiefel und Reparaturen.
Fernsepe 1, 26
Reinh. Leupolt, Dresden-Kommitz.

H. Grossmann
Nähmaschinen.

Verkauf in Dresden: Obermarktstraße 26, Wallstraße 5,
Reissigerstraße 41 (Blaue Strießenerstraße), im Lößnitz: Schulstraße 13
und bei Herrn Max Baumann, Dresden-N., an der Dreikönigskirche 8.

Prothesis

künstliche Arme, Beine, Füsse, Hände, Finger, Stielfüsse,
Arbeitsklauen etc. fertigt nach bewährten Eigenkonstruktionen in
künstlerischer Ausführung besonderer Ver-
günstigungen an Krankenkassen und Berufsgenossenschaften

Carl Wendschuch,

Königlich
Sächs.
Hol-
lieferant.
Struvestrasse 11.

Mr. 7. Spiegel: Parlamentarische Tagung. Hofnachrichten. Landtag. Neue Eisenbahnen. Schriftsetzung. Nutzholz. Witterung. Veränderlich.

Mittwoch, 8. Januar 1902.

Wiederbeginn der parlamentarischen Tagung.

Der Reichstag und der preußische Landtag nehmen heute gleichzeitig ihre Arbeiten auf, der Reichstag nach dreiwöchiger Herietauspaus, der Landtag zum Beginn einer neuen Session. So weit die Verhandlungen des preußischen Landtags in Frage kommen, wird man besonders gespannt darauf sein dürfen, wie sich die elektrische Spannung, die sich in Folge der mit Hochdruck betriebenen polnischen Agitation entwickelt hat, entladen wird. Insbesondere dürfte die Art, wie der Gegenstand in der Thronerede behandelt wird, von allgemeinem Interesse sein, namentlich auch mit Rücksicht auf die internationale Momente, die in die Sache hineinspielen. Nach den jüngsten offiziellen Verkündungen muss angenommen werden, dass die Regierung entschlossen ist, neue Abwehrmaßregeln gegen die polnische Gefahr zu ergreifen, und möglichst Weise hat gerade diesem Punkte und seiner Erörterung in der Thronerede ein wesentlicher Theil der letzten Staatsministerialzeit gegolten. Die nationale öffentliche Meinung würde jedenfalls aller Orten ein entschiedenes Vorgehen gegen die polnischen Heere mit äußerster Genugtuung begrüßen, nachdem die letzten Ereignisse ein so tristes Bild von dem widerstrebigen, jeder Beliebung und bekannteren Erwähnung unzugänglichen Deutschenhause des polnischen Elements entrollt haben. Der gleiche Eindeut der polnischen Ausschreitungen auf der ganzen Linie, von denen die Jahrestagung begleitet war, ist selbst in ultra-montanen Kreisen so stark, dass man dort nicht mehr wagt, die Rolle des Polenriches um jeden Preis fort zu spielen. Die Centumsprese längt vielmehr an, in dem Benehmen der Polen und da manches Anstöße zu entbeden und eine parteioffizielle Korrespondenz des Centrums schwung sich sogar dazu auf, den polnischen Umgang eine Reihe recht derber und ungemeinster Sätze in's Stammbuch zu schreiben, aus denen folgende herausgegriffen sein mögen: „Wir brauchen nicht nochmals zu betonen, dass wir die Brüder in Preußen verurtheilen. Aber die Art und Weise, wie die zum Theil doch recht nützlichen Bengel durch mäuse Aufbausungen und Überreibungen jetzt von polnischer Seite förmlich zu Märtyrern gestempelt werden, kann unsere Sympathie nur abschwächen. Die gleiche Gimmischung der Polen des Auslands in diese Sache ist wahrlich nicht dazu angehören, uns die Vertretung der polnischen Rechte zu erleichtern. Aus den Phrasen des Fürsten Hartmanns kann man ohne Mühe herauslesen, dass großpolnische Hoffnungen die eigentliche Triebfeder dieser Demonstration sind. Wegen sich die Polen nur ja nicht lässen lassen über die Empfindungen weiter Kreise der deutschen Katholiken.“ Das ist für ultimontane Verhältnisse immerhin schon etwas und sollte den polnischen Geißpöppern, wenn sie überhaupt noch im Stande wären, Vernunft anzunehmen, einige Empfindung dafür beibringen, dass auch sie unter dem Zwange des alten Erfahrungsschatzes stehen: „Blinder Eifer schabet nur.“

Im Nebenjahr ist die Tagung des preußischen Landtags interessanter durch das, was sie nicht bietet, als durch das, was auf der Tagesordnung steht. Die beiden wichtigen Vorlagen, die der preußischen Volksvertretung noch allgemeiner Annahme nicht zu gelangen werden, sind die Kanalvorlage und das Volksschulgesetz. In Preußen mangelt es noch immer an einem umfassenden Volksschulgesetz, wie Sachsen ein solches schon längst in vorzüglicher Ausgestaltung besitzt, und es muss außerhalb Preußens Verwunderung erregen, dass die dort noch bestehende zertifizierte und zerstreute Gelehrtengabe über das Volksschulwesen allen Verhüten zu einer einheitlichen Regelung, die das Interesse der Schule dringend erfordert, so hartnäckig troht. Einem solchen Vergleichssatz gewinnen die Betrachtungen, sobald sie sich der Kanalvorlage zuwenden. Man erkennt sich dabei zunächst der eigenhümlichen Umstände, unter denen die letzte Sesssion des Landtags im Mai vorigen Jahres geschlossen wurde. Graf Bülow schickte damals den Landtag zu allgemeiner Ueberprüfung vorerst hand heim, gerade in dem Augenblick, als das parteipolitische Barometer in der Kanalfrage Sturm anzugeben begann, und im Zusammenhang damit wurden die einschneidenden Veränderungen in der Beziehung verschiedener Ministerposten vollzogen, die in der Entlassung Herrn v. Miquel's ihren markantesten Ausdruck fanden. In politischen Kreisen ging damals das übereinstimmende Urtheil dahin, dass Graf Bülow die Autorität der Regierung vor dem schweren Schlag einer abermalsigen Ablehnung des Kanalprojekts habe bewahren wollen. Zu dem Zweck und um überhaupt die Bahn für die notwendige Verständigung über den Zolltarif frei zu machen, habe der Reichsanziger bei dem Kaiser den vorzeitigen Schluss des Landtags erwirkt und damit zugleich bis auf Weiteres den Besitzt auf die Ueigung der Kanalpläne vollzogen. Nun mehr bemächtigen sich plötzlich die Geberdenpöpker und Geschichtsteller dieser einfachen Schläge und deuten natürlich auf ihre Wünste dann herum. Die „Frank. Zeit.“ lässt es sich angelegen sein, aus jenem Material einen späten Befall gegen den Grafen Bülow zu schmieden, indem sie in längeren Darlegungen, die sich den Anschein der Kenntnis lehre in ihrer Vorlage geben, dem ehemaligen Reichsanziger den Vorwurf macht, ihm sei an dem Kanal selbst niemals etwas gelegen gewesen, während er habe ihn lediglich als Mittel zum Schutz Herrn v. Miquel's benutzt, den er nicht neben sich dulden wollte. Auch Graf Caprivi und Fürst Hohen-

lohe hätten die Beseitigung Miquel's lebhaft gewünscht, jedoch vergeblich angestrebt; vom Fürsten Hohenlohe wird noch erzählt, er habe aus seiner „heiteren Genugthuung“ über den Rücktritt v. Miquel's kein Hehl gemacht.

Die Ablösung, die das Blatt des Frankfurter Demokraten mit seinem Ausfall gegen den Reichskanzler verbündet, erscheint ziemlich durchsichtig. Ehemals war Graf Bülow bei den Herren von der Parteirichtung des Frankfurter Blattes nicht sehr angeschaut. Seitdem er indefens allen freihändlerischen Liebeswerbungen zum Trotz die Zolltarifvorlage mit Kunst und Würde vertreten und dem Manchesterthum alle Hinterthuren verschlossen hat, ist auf jener Seite ein Umschwung der Sympathien eingetreten. Der Winter des freihändlerischen Mißvergnügen ist nicht, wie die Hoffnung ging, durch die anti-agrarische Sonne des Grafen Bülow glorreicher vertrieben worden, und da glauben denn die Herren aus Flancne wegen ihrer geläufigen Erwartungen nichts Besonders daran zu können, als dass sie den Reichsanziger als „grundlosen Kanalpöpner“ verdächtigen. Ganz ungelöst ist ja dieses Mandat am Ende nicht, weder im Plane, noch in der Ausführung. An das gewünschte Ziel aber wird es seine Ueberer nicht bringen: dazu steht Graf Bülow demn doch noch zu fest in der Gunst des Kaisers und dazu redet vor Allem die nationale Notwendigkeit, das große Werk des nationalen Arbeitsschutzes zum Abschluss zu bringen, eine zu ernste und eindringliche Sprache. Immerhin zeigt diese neueste Intrige der Freihändler, dass sie die Hoffnung auf eine für sie günstige Wendung der Dinge noch immer nicht ausgeschlossen haben und das sie jedenfalls bis zum letzten Augenblick bereit sind, alle ihre Chancen wahrzunehmen. Alors toujours en vedette, immer auf Posten: das muß die Polung für die schuldhafte Wehrheit sein. Mit Sicherheit darauf, dass das geschlossene Zusammengehen aller Freunde des nationalen Arbeitsschutzes die Fernhaltung aller unmöglichen Streitigkeiten erfordert, erscheint es zweifelhaft, ob die Ablösung des freikonservativen Abgeordneten Camp, in der Zolltarifkommission des Reichstags die Einführung von beweglichen Getreidezölle in den Zolltarifentwurf zu beantragen, den dabei sich aufdrängenden Opportunitätsbedenken genügend Rechnung trägt. Die führende schuldhafte Preise wird sich denn auch in richtiger Erkenntniß der Gesellschaft eines solchen Vorgehens, davon aus, dass die Bepackung der umfangreichen Verhandlungen über den Zolltarif mit einer höchst schwierigen Frage von grundblättriger Bedeutung gerade unter den obwaltenden Umständen zu vermeiden sei. Sonst ist nicht abzusehen, wie die Beratung so gefördert werden soll, dass der Entwurf wenigstens um Pfingsten herum die Kommission verlassen kann.

Im Plenum des Reichstags werden zunächst die Verhandlungen über den Etat den üblichen breiten Raum beanspruchen. Dabei dürfte den eigentlichen Finanzfragen dieses Mal des Defizits wegen wohl etwas größere Aufmerksamkeit gewidmet werden, als es bisher üblich war. Unter den eingeführten Interpellationen befindet sich auch eine solche des nationalliberalen Abgeordneten Grafen Orla über das verheissene neue Militärpensionsgesetz, die wegen ihres in nationalen Kreisen äusserst sympathischen Gegenstands hervorragendes Interesse bietet. Ein Militärpensionsgesetz, das das ganze Gebiet des militärischen Pensionswesens einheitlich regelt und alle noch bestehenden Härten und Ungerechtigkeiten nach Möglichkeit ausgleicht, ist vom Reichstag wiederholt gefordert worden. Jetzt soll der Entwurf bei der Regierung fertig vorliegen, aber, wie es heißt, will man die Vorlegung an den Reichstag bis zum Jahre 1903 verschieben, aus Mangel an verfügbaren Mitteln. Der Entwurf beansprucht 9 Millionen Mark an einmaligen und 6 Millionen an dauernden Ausgaben. Da nun auch so schon die Ausgaben für militärische Pensionen steilig rücken für 1902 beträgt das Mehr für Reichsheer und Marine zusammen allein 3 Millionen Mark, so ist nicht zu leugnen, dass eine derartige Mehrbelastung zumindest angesichts der ganzen Finanzlage immethin in's Gewicht fällt. Indes ist in der Grundsatz, dass die Militärpensionen und ihre Hinterbliebenen angemessen erhalten, eine soziale Forderung der ausgleichenden Gerechtigkeit und des nationalen Gewissens, dass man allgemein darüber einig ist, die bloßen finanziellen Bedenken dürfen keinesfalls den Anlass zur Verzettelung der Reform geben. In solchem Falle müssen eben die Mittel auf irgendeine Weise befreit werden. Hätten wir schon die Reichsfinanzreform, so würde das auch keine Schwierigkeiten machen. Wie die Dinge aber einmal liegen, kann man nur immer und immer wieder darauf hinweisen, dass jede neue Ausgabe im Reiche die Ruhmverwendung in Bezug auf die finanzielle Selbstständigmachung des Reiches eindringlich vor Augen führt.

Neueste Drahtmeldungen vom 7. Januar.

Macht eingehende Deutschen verabschieden sich Seite 3.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Die gefügten Meldungen über eine neue Verstärkung des Konflikts in Südamerika und der neuerliche Rückgang der Aufmarschstreitkräfte bilden an der gestrigen Nachmittag einen abhängigen Einfluss ausgeübt. Deutet dies wieder, dass die österreichisch-argentinischen Differenzen beigelegt seien und die Hörte schon sich dabei zu beruhigen. Es außerdem zu berücksichtigen, dass die Hörte schon sich keine Schikanen vorlegen, und die Gültigkeit des Geldstandes unter den

Jahreswechsel nicht gefüllt hat, so kann bald eine ausgeprobte Zeitperiode zum Durchbruch. Von daher kommen sowohl die Verbesserungen zu verzögern, besonders Deutsche und Kommandanturtheile mit 1/2, Dresden und Handelsanstalt mit 1 Prozent. Deutliche östliche Bahnen waren leicht abgedrückt; von fremden Bahnen Prince Henry und Canada höher, italienische niedriger. Am Montevideo-Moriente notierten Sarpen 1/2, Hibernia 1, Laurahütte 1/2, Bodrumer 1/2, Gelentzirker 2/3, Pragm. höher, nur Tortumder leichter. Unter fremden Renten sind Argentiniens als sehr fest zu erwarten. Deutliche Anstiegen waren auf die Meldung über bevorstehende neue Emissionen schmäler. Der Riojanmarkt war stetig fest. Die Börse schloss sehr beständig für Rohwaren. Privatabsatz 21/2 Prozent. Der Meidermarkt zeigte heute größere Agilität. Zahlreiche Kreisnotierungen aus Österreich-Ungarn und Amerika, inwiefern die Annahme, dass der bevorstehende Monatswechsel Renten weiter mit sich bringen werde, veranlasst vielfach Meinungsfälle, die bei der nächsten Eröffnung über bevorstehende territoriale und sonstige volkstümliche Veränderungen zu überzeugen. Es beharrt die Brüder eine Preissteigerung um 1,50 bis 2 Mt. für Weizen und 1 Mt. für Roggen zur Folge hatten. Weit mehr hante 5 Mt. höher als gestern, später wurde das Getreide weiter ruhiger, und die anfänglich hohen Getreidepreise gaben etwas nach, da Liverpool allerdings etwas höher, aber doch nicht so fest kam, wie man erwartet hatte. Hotel und Mais waren belebt und im Preise behauptet. Röhrl fest und unverändert. Am Spiritus-Markt wurde Loco Duro mit 31,90 Mt. (20 Pf. höher) gehandelt. Der Salz für Getreide war in Weizen steif, in Roggen auf vernehrte russische Offerten schwächer, auch Hafer nachgebend. — Wetter: Veränderlich; Nordwestwind.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Welt“ schreibt, offenbar im Hinblick auf ein Wiener Telegramm eines biegsigen Morgenblattes, welche Gerüchte über Veränderungen im Orient betreffen. In letzterer Zeit finden Leute, denen die Landkarte schon so lange ein und selbe Gesicht zeigt, großen Gefallen daran, die Welt mit allerlei Erfindungen über bevorstehende territoriale und sonstige volkstümliche Veränderungen zu überzeugen. Es beharrt die Brüder eine Preissteigerung um 1,50 bis 2 Mt. für Weizen und 1 Mt. für Roggen zur Folge hatten. Weit mehr hante 5 Mt. höher als gestern, später wurde das Getreide etwas nach, da Liverpool allerdings etwas höher, aber doch nicht so fest kam, wie man erwartet hatte. Hotel und Mais waren belebt und im Preise behauptet. Röhrl fest und unverändert. Am Spiritus-Markt wurde Loco Duro mit 31,90 Mt. (20 Pf. höher) gehandelt. Der Salz für Getreide war in Weizen steif, in Roggen auf vernehrte russische Offerten schwächer, auch Hafer nachgebend. — Wetter: Veränderlich; Nordwestwind.

Homburg v. d. H. Ein heute früh 6 Uhr von hier nach Neuburg abgefahrener leichter Zug entlastete auf dem Bahnhof Friedelsdorf in folge falscher Weichenstellung. Das Hintertheil des Zuges ist ab und stürzte um. Personen wurden nicht verletzt; beide Gleise waren gesperrt.

Bien. Heute beginnt die geheime Verhandlung gegen den ehemaligen österreichisch-ungarischen Adelsfleißpizzier gen. Catta, welcher beschuldigt ist, im Jahre 1898-99 in Wien und anderen Ländern für fremde Staaten Mitteilungen, welche sich auf die militärische Verbindung und die Kriegsmacht Österreich-Ungarns beziehen, ausgetauscht zu haben. Der Angeklagte erklärt sich für nichtschuldig. Er habe seit 1895 das Kriegsministerium nicht betreten, und niemals mit militärischen Fachleuten verkehrt. Seine Wohnung die ihm zur Zeit gelegten Verbrechen nicht begangen haben.

Bilzen. (Priv.-Tel.) Die Bilanz der biegsigen Siedlungs-Gesellschaft, welche für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Reinigewinn von 100.000 Kronen auf, ist am Freitagabend vorgetragen wird.

Utrecht. Die Nachricht, Präsident Kruger habe Schottberger gebeten, die Richter des Burenregerates hinsichtlich der Möglichkeit eines Friedensschlusses zu zusammen, ist vollständig erfüllt.

London. (Priv.-Tel.) Lord Kitchener meldet aus Johannesburg: General Botha traf am 2. und 4. d. W. auf feindliche Truppen unter Christian Botha und Dippermann und trieb sie aus einer Reihe von Stellungen. Ein Theil seiner Truppen erhielt dabei am 4. d. W. schwere Verluste: 18 Engländer fielen, 5 Österreicher und 28 Mann wurden verwundet. Die Buren hatten 8 Toten. Nach einem weiteren Telegramm Kitchener's sind in vergangener Woche 10 Buren getötet, 9 verwundet und 26 verletzt worden: 12 haben sich ergeben. General Kitchener's Truppen sind ständig mit Dewets Buren in Führung gewesen, haben aber, obwohl sie große Erfolge errungen, zurückgelegt und Menschen und Thiere sich keine Schikanen auferlegt, den Feind nicht zu einem allgemeinen Kampfe

Königl. Sächs. Lotterie-Loose
empfiehlt Rudolf Beyer, Prague, 13, Lake Ferdinand

Kunst und Kritik.

Im Königl. Hoftheater am gestern Abend zwei junge dramatische Autoren die theatralische Genauigkeit: Paul Egger, ein zwanzigjähriger Wiener Student, und Carl Sternheim, ein nur wenige Jahre älterer Berliner Schriftsteller. Von diesem Jahr hat man ein zweitägiges Schauspiel „Auf Krugdorff“, das ein interessantes Problem aus dem Leben im Einzelnen gewis noch heralisch ungeschickt, aber dabei doch mit überzeugendem Bühneninstinkt behandelt. Räumlich der zweite Akt, der nach der überlangen, den ganzen ersten Akt ausfüllenden Exposition die einzige große Szene des Schauspiels bringt, legt davon ein Zeugnis ab, daß für die Zukunft von Sternheims Gütes hoffen läßt. Der Dialog ist lebendig, teilweise sogar witzig gefügt; tragisch fehlt es ihm daneben auch nicht an Geheimdienstgeleuten. — Immerhin dürfte der Gedanke des Walter Simonischen Preis-auszeichnungs nicht verloren sein. Was er wollte, das jungen Künstler und Publikum, die edel-vollkommene von Herz zu Herzen bringende, bühnenwirksame, ehr musikalische Gestaltung eines literarischen werthvollen, wertvollen Stoffes. Möge sich ein solcher Komponist recht bald finden!

Zu Ehren des noch Dresden beruhenden Professors Eugen Bracht veranstaltete am Sonnabend das Lehrerkollegium der Berliner akademischen Hochschule für die bildenden Künste ein Festkonzert im Künstlerhaus. Der Blau des Feierlichen war auf das Reichtum mit Blumen geschmückt. Der Direktor der Anstalt, Professor Anton v. Werner, blieb in Folge des Trauersaales, der ihm förmlich betroffen war, der Veranlagung, batte aber den ihm verehrten Kollegen noch darüber in dessen Heim persönlich bedankt. An der Feier nahm Bracht's Nachfolger, Professor Heinz Nollmorgen, Theil. Bei der Tafel widmete Professor Scheuerberg einen von inniger, warmer Empfindung besetzte Rede an Werner Bracht, den er als bedeutenden Künstler, eisigreichen Lehrer und wortreichen Menschen feierte. Bracht selbst erwiderte in bewegten Worten: er dankte dem Direktor v. Werner, der eine helle Berufung nach Berlin veranlaßt habe, und gab das freundliche, gute Einvernehmen mit dem Vater der Hochschule sowie mit dem gesammelten Lehrerkollegium her: er werde allen seinen Kollegen ein dankbares und herliches Andenken bewahren. U. A. nahm auch Professor Salomon das Wort; er werde sich bemühen, das von Professor Bracht erreichte Fortzuführen und der Lehrerkolleg eine gütige Kollege zu sein. Das Urteil des Professors nahm einen sehr harmonischen Verlauf und gab noch einmal bedeutsames Zeugnis von der liebenswollen Bereitung, die sich Professor Bracht im Kreise der ihm zunächst liegenden Fachgenossen erworben hat.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Opernhaus findet Freitag den 10. Januar ein einmaliges Gastspiel der Frau Sada Yacco und des Künstler-Jahrschiffen Hoftheater-Ensembles aus Tokio statt. Zur Aufführung gelangen: „Die Geisha und der Kitter“ Drama in 2 Akten, und „Festa“ Drama von 5 Scenen. Die Hauptrollen in beiden Stücken werden von Frau Sada Yacco und Herrn Otojirō Kanayakani dargestellt. Für die Vorstellung und folgende Preise freigestellt worden: 1. Rang Logen 8 M., 2. Rang Fremdenlogen 6 M., 2. Rang Mittellogen 5,50 M., 3. Rang Seitenlogen 4,50 M., 3. Rang Prosceniumlogen 3,50 M., 4. Rang Mittellogen 4 M., 4. Rang Seitenlogen 3,50 M., 5. Rang Balkon 3,50 M., 6. Rang Balkon 3,50 M., 7. Rang Balkon 3,50 M., 8. Rang Balkon 3,50 M., 9. Rang Balkon 3,50 M., 10. Rang Balkon 3,50 M., 11. Rang Balkon 3,50 M., 12. Rang Balkon 3,50 M., 13. Rang Balkon 3,50 M., 14. Rang Balkon 3,50 M., 15. Rang Balkon 3,50 M., 16. Rang Balkon 3,50 M., 17. Rang Balkon 3,50 M., 18. Rang Balkon 3,50 M., 19. Rang Balkon 3,50 M., 20. Rang Balkon 3,50 M., 21. Rang Balkon 3,50 M., 22. Rang Balkon 3,50 M., 23. Rang Balkon 3,50 M., 24. Rang Balkon 3,50 M., 25. Rang Balkon 3,50 M., 26. Rang Balkon 3,50 M., 27. Rang Balkon 3,50 M., 28. Rang Balkon 3,50 M., 29. Rang Balkon 3,50 M., 30. Rang Balkon 3,50 M., 31. Rang Balkon 3,50 M., 32. Rang Balkon 3,50 M., 33. Rang Balkon 3,50 M., 34. Rang Balkon 3,50 M., 35. Rang Balkon 3,50 M., 36. Rang Balkon 3,50 M., 37. Rang Balkon 3,50 M., 38. Rang Balkon 3,50 M., 39. Rang Balkon 3,50 M., 40. Rang Balkon 3,50 M., 41. Rang Balkon 3,50 M., 42. Rang Balkon 3,50 M., 43. Rang Balkon 3,50 M., 44. Rang Balkon 3,50 M., 45. Rang Balkon 3,50 M., 46. Rang Balkon 3,50 M., 47. Rang Balkon 3,50 M., 48. Rang Balkon 3,50 M., 49. Rang Balkon 3,50 M., 50. Rang Balkon 3,50 M., 51. Rang Balkon 3,50 M., 52. Rang Balkon 3,50 M., 53. Rang Balkon 3,50 M., 54. Rang Balkon 3,50 M., 55. Rang Balkon 3,50 M., 56. Rang Balkon 3,50 M., 57. Rang Balkon 3,50 M., 58. Rang Balkon 3,50 M., 59. Rang Balkon 3,50 M., 60. Rang Balkon 3,50 M., 61. Rang Balkon 3,50 M., 62. Rang Balkon 3,50 M., 63. Rang Balkon 3,50 M., 64. Rang Balkon 3,50 M., 65. Rang Balkon 3,50 M., 66. Rang Balkon 3,50 M., 67. Rang Balkon 3,50 M., 68. Rang Balkon 3,50 M., 69. Rang Balkon 3,50 M., 70. Rang Balkon 3,50 M., 71. Rang Balkon 3,50 M., 72. Rang Balkon 3,50 M., 73. Rang Balkon 3,50 M., 74. Rang Balkon 3,50 M., 75. Rang Balkon 3,50 M., 76. Rang Balkon 3,50 M., 77. Rang Balkon 3,50 M., 78. Rang Balkon 3,50 M., 79. Rang Balkon 3,50 M., 80. Rang Balkon 3,50 M., 81. Rang Balkon 3,50 M., 82. Rang Balkon 3,50 M., 83. Rang Balkon 3,50 M., 84. Rang Balkon 3,50 M., 85. Rang Balkon 3,50 M., 86. Rang Balkon 3,50 M., 87. Rang Balkon 3,50 M., 88. Rang Balkon 3,50 M., 89. Rang Balkon 3,50 M., 90. Rang Balkon 3,50 M., 91. Rang Balkon 3,50 M., 92. Rang Balkon 3,50 M., 93. Rang Balkon 3,50 M., 94. Rang Balkon 3,50 M., 95. Rang Balkon 3,50 M., 96. Rang Balkon 3,50 M., 97. Rang Balkon 3,50 M., 98. Rang Balkon 3,50 M., 99. Rang Balkon 3,50 M., 100. Rang Balkon 3,50 M., 101. Rang Balkon 3,50 M., 102. Rang Balkon 3,50 M., 103. Rang Balkon 3,50 M., 104. Rang Balkon 3,50 M., 105. Rang Balkon 3,50 M., 106. Rang Balkon 3,50 M., 107. Rang Balkon 3,50 M., 108. Rang Balkon 3,50 M., 109. Rang Balkon 3,50 M., 110. Rang Balkon 3,50 M., 111. Rang Balkon 3,50 M., 112. Rang Balkon 3,50 M., 113. Rang Balkon 3,50 M., 114. Rang Balkon 3,50 M., 115. Rang Balkon 3,50 M., 116. Rang Balkon 3,50 M., 117. Rang Balkon 3,50 M., 118. Rang Balkon 3,50 M., 119. Rang Balkon 3,50 M., 120. Rang Balkon 3,50 M., 121. Rang Balkon 3,50 M., 122. Rang Balkon 3,50 M., 123. Rang Balkon 3,50 M., 124. Rang Balkon 3,50 M., 125. Rang Balkon 3,50 M., 126. Rang Balkon 3,50 M., 127. Rang Balkon 3,50 M., 128. Rang Balkon 3,50 M., 129. Rang Balkon 3,50 M., 130. Rang Balkon 3,50 M., 131. Rang Balkon 3,50 M., 132. Rang Balkon 3,50 M., 133. Rang Balkon 3,50 M., 134. Rang Balkon 3,50 M., 135. Rang Balkon 3,50 M., 136. Rang Balkon 3,50 M., 137. Rang Balkon 3,50 M., 138. Rang Balkon 3,50 M., 139. Rang Balkon 3,50 M., 140. Rang Balkon 3,50 M., 141. Rang Balkon 3,50 M., 142. Rang Balkon 3,50 M., 143. Rang Balkon 3,50 M., 144. Rang Balkon 3,50 M., 145. Rang Balkon 3,50 M., 146. Rang Balkon 3,50 M., 147. Rang Balkon 3,50 M., 148. Rang Balkon 3,50 M., 149. Rang Balkon 3,50 M., 150. Rang Balkon 3,50 M., 151. Rang Balkon 3,50 M., 152. Rang Balkon 3,50 M., 153. Rang Balkon 3,50 M., 154. Rang Balkon 3,50 M., 155. Rang Balkon 3,50 M., 156. Rang Balkon 3,50 M., 157. Rang Balkon 3,50 M., 158. Rang Balkon 3,50 M., 159. Rang Balkon 3,50 M., 160. Rang Balkon 3,50 M., 161. Rang Balkon 3,50 M., 162. Rang Balkon 3,50 M., 163. Rang Balkon 3,50 M., 164. Rang Balkon 3,50 M., 165. Rang Balkon 3,50 M., 166. Rang Balkon 3,50 M., 167. Rang Balkon 3,50 M., 168. Rang Balkon 3,50 M., 169. Rang Balkon 3,50 M., 170. Rang Balkon 3,50 M., 171. Rang Balkon 3,50 M., 172. Rang Balkon 3,50 M., 173. Rang Balkon 3,50 M., 174. Rang Balkon 3,50 M., 175. Rang Balkon 3,50 M., 176. Rang Balkon 3,50 M., 177. Rang Balkon 3,50 M., 178. Rang Balkon 3,50 M., 179. Rang Balkon 3,50 M., 180. Rang Balkon 3,50 M., 181. Rang Balkon 3,50 M., 182. Rang Balkon 3,50 M., 183. Rang Balkon 3,50 M., 184. Rang Balkon 3,50 M., 185. Rang Balkon 3,50 M., 186. Rang Balkon 3,50 M., 187. Rang Balkon 3,50 M., 188. Rang Balkon 3,50 M., 189. Rang Balkon 3,50 M., 190. Rang Balkon 3,50 M., 191. Rang Balkon 3,50 M., 192. Rang Balkon 3,50 M., 193. Rang Balkon 3,50 M., 194. Rang Balkon 3,50 M., 195. Rang Balkon 3,50 M., 196. Rang Balkon 3,50 M., 197. Rang Balkon 3,50 M., 198. Rang Balkon 3,50 M., 199. Rang Balkon 3,50 M., 200. Rang Balkon 3,50 M., 201. Rang Balkon 3,50 M., 202. Rang Balkon 3,50 M., 203. Rang Balkon 3,50 M., 204. Rang Balkon 3,50 M., 205. Rang Balkon 3,50 M., 206. Rang Balkon 3,50 M., 207. Rang Balkon 3,50 M., 208. Rang Balkon 3,50 M., 209. Rang Balkon 3,50 M., 210. Rang Balkon 3,50 M., 211. Rang Balkon 3,50 M., 212. Rang Balkon 3,50 M., 213. Rang Balkon 3,50 M., 214. Rang Balkon 3,50 M., 215. Rang Balkon 3,50 M., 216. Rang Balkon 3,50 M., 217. Rang Balkon 3,50 M., 218. Rang Balkon 3,50 M., 219. Rang Balkon 3,50 M., 220. Rang Balkon 3,50 M., 221. Rang Balkon 3,50 M., 222. Rang Balkon 3,50 M., 223. Rang Balkon 3,50 M., 224. Rang Balkon 3,50 M., 225. Rang Balkon 3,50 M., 226. Rang Balkon 3,50 M., 227. Rang Balkon 3,50 M., 228. Rang Balkon 3,50 M., 229. Rang Balkon 3,50 M., 230. Rang Balkon 3,50 M., 231. Rang Balkon 3,50 M., 232. Rang Balkon 3,50 M., 233. Rang Balkon 3,50 M., 234. Rang Balkon 3,50 M., 235. Rang Balkon 3,50 M., 236. Rang Balkon 3,50 M., 237. Rang Balkon 3,50 M., 238. Rang Balkon 3,50 M., 239. Rang Balkon 3,50 M., 240. Rang Balkon 3,50 M., 241. Rang Balkon 3,50 M., 242. Rang Balkon 3,50 M., 243. Rang Balkon 3,50 M., 244. Rang Balkon 3,50 M., 245. Rang Balkon 3,50 M., 246. Rang Balkon 3,50 M., 247. Rang Balkon 3,50 M., 248. Rang Balkon 3,50 M., 249. Rang Balkon 3,50 M., 250. Rang Balkon 3,50 M., 251. Rang Balkon 3,50 M., 252. Rang Balkon 3,50 M., 253. Rang Balkon 3,50 M., 254. Rang Balkon 3,50 M., 255. Rang Balkon 3,50 M., 256. Rang Balkon 3,50 M., 257. Rang Balkon 3,50 M., 258. Rang Balkon 3,50 M., 259. Rang Balkon 3,50 M., 260. Rang Balkon 3,50 M., 261. Rang Balkon 3,50 M., 262. Rang Balkon 3,50 M., 263. Rang Balkon 3,50 M., 264. Rang Balkon 3,50 M., 265. Rang Balkon 3,50 M., 266. Rang Balkon 3,50 M., 267. Rang Balkon 3,50 M., 268. Rang Balkon 3,50 M., 269. Rang Balkon 3,50 M., 270. Rang Balkon 3,50 M., 271. Rang Balkon 3,50 M., 272. Rang Balkon 3,50 M., 273. Rang Balkon 3,50 M., 274. Rang Balkon 3,50 M., 275. Rang Balkon 3,50 M., 276. Rang Balkon 3,50 M., 277. Rang Balkon 3,50 M., 278. Rang Balkon 3,50 M., 279. Rang Balkon 3,50 M., 280. Rang Balkon 3,50 M., 281. Rang Balkon 3,50 M., 282. Rang Balkon 3,50 M., 283. Rang Balkon 3,50 M., 284. Rang Balkon 3,50 M., 285. Rang Balkon 3,50 M., 286. Rang Balkon 3,50 M., 287. Rang Balkon 3,50 M., 288. Rang Balkon 3,50 M., 289. Rang Balkon 3,50 M., 290. Rang Balkon 3,50 M., 291. Rang Balkon 3,50 M., 292. Rang Balkon 3,50 M., 293. Rang Balkon 3,50 M., 294. Rang Balkon 3,50 M., 295. Rang Balkon 3,50 M., 296. Rang Balkon 3,50 M., 297. Rang Balkon 3,50 M., 298. Rang Balkon 3,50 M., 299. Rang Balkon 3,50 M., 300. Rang Balkon 3,50 M., 301. Rang Balkon 3,50 M., 302. Rang Balkon 3,50 M., 303. Rang Balkon 3,50 M., 304. Rang Balkon 3,50 M., 305. Rang Balkon 3,50 M., 306. Rang Balkon 3,50 M., 307. Rang Balkon 3,50 M., 308. Rang Balkon 3,50 M., 309. Rang Balkon 3,50 M., 310. Rang Balkon 3,50 M., 311. Rang Balkon 3,50 M., 312. Rang Balkon 3,50 M., 313. Rang Balkon 3,50 M., 314. Rang Balkon 3,50 M., 315. Rang Balkon 3,50 M., 316. Rang Balkon 3,50 M., 317. Rang Balkon 3,50 M., 318. Rang Balkon 3,50 M., 319. Rang Balkon 3,50 M., 320. Rang Balkon 3,50 M., 321. Rang Balkon 3,50 M., 322. Rang Balkon 3,50 M., 323. Rang Balkon 3,50 M., 324. Rang Balkon 3,50 M., 325. Rang Balkon 3,50 M., 326. Rang Balkon 3,50 M., 327. Rang Balkon 3,50 M., 328. Rang Balkon 3,50 M., 329. Rang Balkon 3,50 M., 330. Rang Balkon 3,50 M., 331. Rang Balkon 3,50 M., 332. Rang Balkon 3,50 M., 333. Rang Balkon 3,50 M., 334. Rang Balkon 3,50 M., 335. Rang Balkon 3,50 M., 336. Rang Balkon 3,50 M., 337. Rang Balkon 3,50 M., 338. Rang Balkon 3,50 M., 339. Rang Balkon 3,50 M., 340. Rang Balkon 3,50 M., 341. Rang Balkon 3,50 M., 342. Rang Balkon 3,50 M., 343. Rang Balkon 3,50 M., 344. Rang Balkon 3,50 M., 345. Rang Balkon 3,50 M., 346. Rang Balkon 3,50 M., 347. Rang Balkon 3,50 M., 348. Rang Balkon 3,50 M., 349. Rang Balkon 3,50 M., 350. Rang Balkon 3,50 M., 351. Rang Balkon 3,50 M., 352. Rang Balkon 3,50 M., 353. Rang Balkon 3,50 M., 354. Rang Balkon 3,50 M., 355. Rang Balkon 3,50 M., 356. Rang Balkon 3,50 M., 357. Rang Balkon 3,50 M., 358. Rang Balkon 3,50 M., 359. Rang Balkon 3,50 M., 360. Rang Balkon 3,50 M., 361. Rang Balkon 3,50 M., 362. Rang Balkon 3,50 M., 363. Rang Balkon 3,50 M., 364. Rang Balkon 3,50 M., 365. Rang Balkon 3,50 M., 366. Rang Balkon 3,50 M., 367. Rang Balkon 3,50 M., 368. Rang Balkon 3,50 M., 369. Rang Balkon 3,50 M., 370. Rang Balkon 3,50 M., 371. Rang Balkon 3,50 M., 372. Rang Balkon 3,50 M., 373. Rang Balkon 3,50 M., 374. Rang Balkon 3,50 M., 375. Rang Balkon 3,50 M., 376. Rang Balkon 3,50 M., 377. Rang Balkon 3,50 M., 378. Rang Balkon 3,50 M., 379. Rang Balkon 3,50 M., 380. Rang Balkon 3,50 M., 381. Rang Balkon 3,50 M., 382. Rang Balkon 3,50 M., 383. Rang Balkon 3,50 M., 384. Rang Balkon 3,50 M., 385. Rang Balkon 3,50 M., 386. Rang Balkon 3,50 M., 387. Rang Balkon 3,50 M., 388. Rang Balkon 3,50 M., 389. Rang Balkon 3,50 M., 390. Rang Balkon 3,50 M., 391. Rang Balkon 3,50 M., 392. Rang Balkon 3,50 M., 393. Rang Balkon 3,50 M., 394. Rang Balkon 3,50 M., 395. Rang Balkon 3,50 M., 396. Rang Balkon 3,50 M., 397. Rang Balkon 3,50 M., 398. Rang Balkon 3,50 M., 399. Rang Balkon 3,50 M., 400. Rang Balkon 3,50 M., 401. Rang Balkon 3,50 M., 402. Rang Balkon 3,50 M., 403. Rang Balkon 3,50 M., 404. Rang Balkon 3,50 M., 405. Rang Balkon 3,50 M., 406. Rang Balkon 3,50 M., 407. Rang Balkon 3,50 M., 408. Rang Balkon 3,50 M., 409. Rang Balkon 3,50 M., 410. Rang Balkon 3,50 M., 411. Rang Balkon 3,50 M., 412. Rang Balkon 3,50 M., 413. Rang Balkon 3,50 M., 414. Rang Balkon 3,50 M., 415. Rang Balkon 3,50 M., 416. Rang Balkon 3,50 M., 417. Rang Balkon 3,50 M., 418. Rang Balkon 3,50 M., 419. Rang Balkon 3,50 M., 420. Rang Balkon 3,50 M., 421. Rang Balkon 3,50 M., 422. Rang Balkon 3,50 M., 423. Rang Balkon 3,50 M., 424. Rang Balkon 3,50 M., 425. Rang Balkon 3,50 M., 426. Rang Balkon 3,50 M., 427. Rang Balkon 3,50 M., 428. Rang Balkon 3,50 M., 429. Rang Balkon 3,50 M., 430. Rang Balk

Wiege Altar Grab.

Elisabeth Hantzsch
Karl Rühle, Kaufmann,
Verlobte.

Dresden-R.

Dresden-Blauen.

Die Verlobung ihrer Kinder Hilma und Karl befreien sich hierdurch anzuseigen.

Weichteritz und Großböhla. Neues Jahr 1902.

W. verw. Theissig,
G. Kalweit und Frau.

Hilma Theissig
Karl Kalweit, Lehrer,
Verlobte.

Weichteritz.

Blauwitz.

Nur hierdurch zur Nachricht, daß am 6. Januar unter lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Kantor emer.

Ernst Preusser

jämt entschlafen ist. In tiefstem Schmerz
Dresden-Gruna, Birnaischestr. 19. I.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 9. d. Wts. Nachmittags 2 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofs in Tolkewitz aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Nach Gottes unerforschlichem Rathchluß entschließt sich nach langerem Leiden am hohen Neujahrsfeier, früh 1/48 Uhr, unter innigsterliebster treuer Vorsorge der lieben Gatte und Vater

Herr Baumeister

Heinrich Emil Blau

in seinem fast vollendeten 56. Lebensjahr.

Im tiefsten Schmerz

Anna Blau geb. Clauss,

Margarethe Blau,

Gertrud Blau,

Apotheker **Walther Zillich,**

Apotheker **Edwin Zillich.**

Beerdigung Donnerstag, Nachm. 3 Uhr, von der

Parentationshalle des Löbtauer Friedhofs aus.

Sonntag Nachmittag 1/2 Uhr entschließt sanft und ruhig nach langem Krankenlager mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Privates

Friedrich Wilhelm Uhle

im fast vollendeten 80. Lebensjahr.

Dies zeigt zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen tiefbetübt nur hierdurch an

Auguste Uhle geb. Thieme.

Großenhain, 6. Januar 1902.

Die Trauergesellschaft findet Donnerstag den 9. Jan. Nachmittags 1/11 Uhr in der Behausung, die Beerdigung 11 Uhr statt.

Gestern Abend 1/10 Uhr verließ nach langer Krankheit unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau verw. Lehrer

Josephine Schüffny.

Weiden-Cölln, den 7. Januar 1902.

Die trauernden Hinterlassenen.

Das Begräbnis findet Donnerstag Nachmittag auf dem Kirchhof zu Böckel statt.

Bon tiefstem Schmerze erfüllt zeige ich hiermit an, daß nach Gottes unerforschlichem Rathchluß heute Mittag meine einzige, herzensgute Tochter, unsere liebe Schwester

Antonie

im 14. Lebensjahr noch langem, schwerem Leiden fast entschlafen ist.

Röthenbach, Bürchenbach,
den 5. Januar 1902.

Amalie verw. Grosse
nebst Angehörigen.

Rath langen, schweren Leiden entschließt am 6. Januar, Nachmittags 1/4 Uhr, unsere heiligste Tochter, Schwester, Nichte und Cousine

Fräulein

Frida Hauptvogel

im ziemlich vollendeten 18. Lebensjahr. Wer die Verbliebenen gesehen wird, wird unsern Schmerz ermessen.

Röthenbach-Königswalde, Bahnhofstrasse 7, und Dresden, Oliva-Allee 7.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Albert Hauptvogel,
Clara Hauptvogel geb. Mittenzweig,
Fritz Hauptvogel,
Margarethe Schaeffer.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. Januar Nachmittags 3/4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Herzlichen, aufrichtigen Dank

laut Allen für die überaus große Theilnahme während der Krankheit sowie beim Begräbnis meines geliebten Bruders

Msgr. Richard Halm,
 vält. Geb. Hammerberr.
 Königl. Hofkaplan und Vikariatdrath.

Die liestrauernde Schwester Maria Halm.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Bäckereiverkauf.

Am 10. Januar d. J. Nachm. 3 Uhr, noch im **Jörsterischen Bäckerei** Weinböhle die bisher stot betriebene Bäckerei von Heinr. Jörster dafelblich gerichtet verfeiert und bietet sich für beliebte Bäder günstige Gelegenheit zu einer sicheren Umsicht. Jede Auslastung erhält H. Grueter, Meissen 3, Telefon 390.

Größere gewerb.

Kartoffelbrennerei nebst Spritfabrik

in flottem Betrieb, contingentitt, in größter Provinzialstadt Norddeutschlands **verkäuflich**. Einenbahn, Kleinbahn, Schiffahrt, Bahnhofsähnliche Selbstbedienungen werden sich machen.

J. C. 9487 bei Rudolf Mosse, Berlin SW.

Büro: 265 Exp. d. Bl.

Unterrichts-

Gebrauchte billige

Pianinos

mit schönem Ton zu verkaufen
H. Wolfframm,
Victorienhaus.



Bester Ersatz für Maternalkunst unter aerztlich chrem- und tierärztl. Kontrolle.

Milch- und Sanitas

postamt DRESDEN, Zwingerstrasse 74-76

Versandt nach Auswärts!

Unterrichts-

Ankündigungen.

Tanz- u. Anstands- Lehre.

Sonntag den 12. Jan. beginnt ein **neuer Kursus** für Herren und Damen Hotel. Zu den Kosten und Kostenbeiträgen erhält Aloustraße 40.

L. Götz.

vom. Tänzerin der Bl. Hofoper.

Akadem. Lehrkurse

i. Schnittzeichnen, feine Damenschnüre gründlich u. sicher nach 24 J. Erfahrung von Frau M.

Burkhardt, Villenstr. 48. 1.

Zitherlehrerin

Louise Tandler, Bl. 28. 4.

Friedrich's Tanz-

Unterricht.

Reissigerstrasse 78:

Wittwoch, den 8. Januar.

Bautznerstrasse 13:

Donnerstag, d. 9. Januar.

Anmeldungen und Proben

dafelblich. Vergnüglicher und regel-

mäßiger Unterricht. Sonntag-

klasse am 1. Februar.

Franz. Staub, neue Conv.-Sitz.

Glockenhausstr. 11. 3. 1.

Ausflug in Rechtsläden,

Rath in allen Lebenslagen,

Käufe, Testamente, Gesuche,

Gedichte, Prolog, Tochte

in Fleischer's Erbdition.

Wilsdrufferstr. 28. 9-12. 4. 7.

Unterr. im Schnittzeichnen,

Anmieden, sowohl prakt. Schnitt-

zeichnen als auch Theorie,

anmieden nach vorsgl. Meth. A. Wagner,

Ammonstrasse 71. 1.

Seinen Zug,

sowie

Wrisj-Unterricht

zu 4-8 Wochen abtl. Frau

2. Friedeben, Ammonstr. 2.

ab. Vorplatz 1. Unterrichtsgeschäft.

Architekt,

ganz nahe Niela, Grünblum u. Goldbach in denbar befreit. Büsche, häublicher Garten dabei ist Familienverb. d. bei mögl. Ansässig zu verkaufen. Mögl. erh. Hugo Preusser, Privatier, Ricci, Bismarckstrasse 8.

Wohnumgeb. vermögend.

Wittwer von 49 J. wünscht

mit gebild. Dame behaft.

Berheirathung

einen anonymen Briefwechsel an-
zuführen. Mittheilung mit B.
Z. 907 an die Exp. d. Bl. erh.

2. Friedeben, Ammonstr. 2.

Wittwer von 49 J. wünscht

mit gebild. Dame behaft.

Berlitz-School

Pragerstrasse 44.

Allm. autorisiert zur

Anwendung der Berlitz-

Methode. Eng. Franz,

Ital. Svan, Russ. etc. für

Erwachsenen von Lehern

der betr. Nation.

Deutsch für Ausländer.

Nach der Berlitz-

Methode lernt man

vom d. ersten Stunde

an frei sprechen. Bro-

spiele und Erziehungen

hervorrag. Pädagog. gral.

Aufnahme jederz.

Reell.

Anhängerlicher Herr, 30 J. alt, selbstständig, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit Vermögen, dafelblich höherer Heirath. Witwe nicht ausgeschlossen. Exp. d. Bl. erbeten.

Streng reell und disret.

Infolg. Erbeilg. von Aufträgen u. med. Beamten, Fabrikarbeiter, Mietknecht u. Dienstboten wünschen sich mit dem denk. Dom. den best. Stand. angeb. zu verbind. durch Frau Joh. Kohl, Marienstr. 32. Mietverhandlung.

Mignon-Flügel,

wie neu, mit wundervollem Ton, sehr preiswert zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victorienhaus.

Kaufe alte Bücher,

Büchermarktfest.

Ich komme in's Haus.

R. Jante, Villenstr. 32.

an die Exp. d. Bl. erbeten.

vermittelt schnell u. verschwiegen

genau Biume, Geschäftsort.

Georgplatz 9.

SLUB

Wir föhren Wissen.

Höhere Kochschule

verbunden mit

Gesellschafts-Pensionat

von

Sophie Voigt,

Zwingerstr. 32, nächst Mittelbaustr.
Beginn der nächsten Kurse 7.
u. 9. Jan. Grundlicher Koch-
unterricht für Tagesschülerinnen.
Für Pensionärinnen außer Koch-
und Haushaltungsunterricht Blättern
u. Turnen. Auf Wunsch Kunst
oder wissenschaftl. Unterricht.
Rüheres durch die Vorsteherin.

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstr. 29, 1. Etage.
Donnerstag den 9. Januar be-
ginnst der letzte Abend-Kursus,
sonst Sonntag den 5. Januar der
letzte Sonntags-Kursus für diejenigen
Winter und ein Contre-Kursus.
Anmeldungen erbitte dabeißt.

A. Heinrich
seit 1870 in diesem Unterrichts-
lokal.

Tanz-Unterricht

jetztzeit für einzelne Personon.
Alle Rundtänze in 3 Stunden
unter Garantie. Hugo Henker,
Tanzlehrer, Maternitz. I.

Pianier- u. Zither-Lehrer
A. Becker, Gerichtstr. 22
Gründlicher Unterricht.

Ehr. Voigt,
Zither-Lehrer,
Schloßstr. 30
Unterricht für
alle Art. Schlag- u. Streichithmen,
früheres Lager von Zithern-
Saiten u. Zithermusikalien.

Junger Mann
wurde engl. Unterricht Abda.
nach 1.9 Uhr. Off. mit Preis
unter Z. W. 860 Gr. d. Vi.

Tanz-

Lehr-Institute
Hugo Henker u. Frau.

Anmeldung: Maternitz. Nr. 1.
Beginn der bürgerl. Kurie:

Gesellschaftshaus, Ecke Allee-
Sonntag, 12. Jan., Nachm.
3 Uhr, Unterricht 15 Marf.

Dienstag, den 10. Jan., 8 Uhr
Abends, Unterricht 10 Marf.

Zwergarten, Ecke Allee-
Allee, Donnerstag, 9. Jan.,
8 Uhr Abda., Unterricht 12 Marf.

Zwergarten, Ecke Allee-
Allee, Mittwoch, 15. Jan., 8 Uhr Abda.,
Unterricht nur 10 Marf.

Keine Unterrichtsbildung in allen
Kursen.

Raufin. Tanzkursus: Mitte
Januar, Unterricht 15 Marf.

Herr sucht franz. Unterricht
zu nehmen. Schildt mit Preis-
angebote unter A. L. Al. Gr. 860
Gr. d. Königsbrücke, 39.

Lehrer f. höb. Zitherpiel
M. Haberkorn, Ammonstr. 30.

Zeichnungen
werden schnell sauber und
billig angefertigt. Gr. u.
O. D. 915 erbeten an
den "Invalide" in
Dresden.

Technikum Neustadt/Meckl.
1. Ingenieure, Techn., Werkm.,
Maschinenbau, Elektrotechnik.
Eckelk. Stattl. Prud. Commissar

Pianist M. Rentsch
Neustadt 5. P.
vorab. 1. Begeiste. Tel. 137.

Goldne Weintraube

Niederlößnitz.
Jeden Mittwoch
frische Eierplinsen.

Mitglieder
zum Billard- u. Tottierbowl

wenden noch einige aufgenommen.
Spieldienst Mittwochs 9 Uhr,
bei "Glocke", Beuthaerstr. 16.

Heute, wie jeden Mittwoch

f. Eierplinsen:
Bergschlösschen,
Räcknitz.

Man verlange
ausdrücklich

Bürgerlich
Pilsner.

Man verlange
ausdrücklich

Bürgerlich
Pilsner.

Gesellschaftszimmer

für 10-30 Personen noch einige
Tage in der Woche frei

Hotel Roessler,
St. Weimar.

Zum Rebstock

Feuersnoth.

Wolzogen hat ein "Gedicht"

Von einer "Feuersnoth" er-
kommen.

Die Menschenleben Glanz umfliest.

Von Meister Ester Strauß um-
spannen.

Auch mir entwuchs die "Feuersnoth"

Vom "Feuerwein" im Kloster-
feuer.

Mein Haar erglühete purpurrot.

Die Rote flammte etwas heller.

Daher hast' gern ich dich

gemacht!

Barisch! lag die Streichholz-
säckchen unten!

Erst wenn's ganz dunkel ist, bei

Nacht

Wird "Feuersnoth" mit Schmerz

empfunden!

Man speist

Wittags und Abends sehr gut im
Vegetarierheim,
Wettinerstraße 5, I.

Ueber-Kneipe,

Wilsdrufferstr. 25.

Original und feinste Weiß-

wein.

Bis Nachts 2 Uhr

warme Küche,

kleine Preise. Nur erstill Biere.

Deutet als Spezialität

Pökelernderbrust

mit Herrestig.

Mosel-Schänke

und feine Weiß-

Weine.

Schiezgasse 1

Ecke König-Johannstraße

Specialität:

naturelle, preiswerte

Mosel-

Weine.

aus der Brauerei

Zum Spaten

von Gabriel Sedlmayr

in München.

Verstand in Gebinden

und Flaschen. Gebinde

von 25 Liter an auf-

wärts.

1 Flasche (1/2 Lit.) 25 Pf.

N.B. Während der ganzen
Winter-Saison stets

vorrätig.

Bestellungen erbeten an

Oscar Renner

Dresden,

Dieterichs-Händlung

und Flaschenbier-Geschäft.

Friedrichstraße 19.

2 Fernsprechstellen:

I. 176 und I. 2025.

Gute wie jed. Mittwoch

Schweine-

Schlachten.

Gute wie jed. Tag

Kulmbacher

Bockbier.

Man verlange

ausdrücklich

Bürgerlich

Pilsner.

Man verlange

ausdrücklich

Bürgerlich

Pilsner.

Constantia

Cotta - Dresden.

Der kleine Saal,

bis 300 Personen fassend, ist noch

eine Sonntags freil.

Zum Oppenheimer,

Johann-

Georgen-Allee Nr. 8,

Ecke Carusstrasse.

Elegant eingerichtete Lokal.

Die Beerdigung unseres Kame-

raden

Friedrich Wilhelm Möller

findet Donnerstag Nachm. 1/2 Uhr

auf dem Bödauer Friedhof mit

Begrüßung der Freunde statt.

Um zehn Uhr wird die Beerdigung

der Freunde statt.

Der Vorstand.

Baumeister Gottlieb

Wittig, Weimar.

Die Beerdigung unseres Kame-

raden

Friedrich Wilhelm Möller

findet Donnerstag Nachm. 1/2 Uhr

auf dem Bödauer Friedhof mit

Begrüßung der Freunde statt.

Der Vorstand.

Baumeister Gottlieb

Wittig, Weimar.

Die Beerdigung unseres Kame-

raden

Friedrich Wilhelm Möller

findet Donnerstag Nachm. 1/2 Uhr

auf dem Bödauer Friedhof mit

Begrüßung der Freunde statt.

Der Vorstand.

Baumeister Gottlieb

Wittig, Weimar.

Die Beerdigung unseres Kame-

raden

Friedrich Wilhelm Möller

findet Donnerstag Nachm. 1/2 Uhr

auf dem Bödauer Friedhof mit

Begrüßung der Freunde statt.

Der Vorstand.

Baumeister Gottlieb

Wittig, Weimar.

Die Beerdigung unseres Kame-

raden

Friedrich Wilhelm Möller

findet Donnerstag Nachm. 1/2 Uhr

auf dem Bödauer Friedhof mit

Begrüßung der Freunde statt.

Der Vorstand.

Baumeister Gottlieb

Wittig, Weimar.

Die Beerdigung unseres Kame-

raden

Friedrich Wilhelm Möller

findet Donnerstag Nach

Zum Besten der unter dem Protectorate Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Prinzessin Friedrich August stehenden gemeinnützigen Anstalten,

des Säuglingsheims und der Kinderheilanstalt in Dresden
findet Freitag den 7. Februar 1902 Abends 8 Uhr in sämtlichen Räumen des

Central-Theaters,

welche hierfür eine besondere phantasievolle künstlerische Ausschmückung erfahren, ein grosses Ballfest in Form einer

Faschings-Redoute

statt.

Die Damen erscheinen in Phantasie-Balltoilette mit Halbmaske und Hut oder sonstigem Kopfputz.
Die Herren erscheinen im Frack mit weißer Halsbinde.

Die Subscription auf Zutrittskarten kann vom 11. Januar an täglich in den üblichen Geschäftsstunden an der Kasse des Central-Theaters erfolgen. Briefliche Bestellungen sind unter namentlicher Angabe der Ballbesucher an die Direktion des Central-Theaters zu richten. Die Zustellung der Eintrittskarten erfolgt, insoweit solche nicht schon vorher an der Kasse des Central-Theaters in Empfang genommen worden sind, vom 1. Februar an durch die Post an die Besteller gegen Nachnahme.

Der Preis der Zutrittskarte für eine Dame oder einen Herrn beträgt 15 Mark. Im Verlauf des Ballfestes sind künstlerische Überraschungen geplant; die Ballmusik wird von vier Musikkapellen ausgeführt.

Oberbürgermeister **Boutier**, Ehrenvorsitzender; Geh. Commerzienrath **Menz**, Vorsitzender des Säuglingsheims; Hofrat Dr. **Unruh**, dir. Arzt der Kinderheilanstalt; Polizeipräsident **Le Maistre**; Stadtkommandant Generalmajor **Freiherr v. Stralenheim**; Geh. Rath Professor **Dr. Schilling**; Geh. Hofrat Professor **Mehrtens**, rector magnificus; Oberregierungsrath **Köttig**; Stadt-Vorsteher Rechtsanwalt **Dr. Stöckel**; Consul **Arnhold**; Medicinalrath **Dr. Hesse**; Commerzienrath **Dr. Reichardt**; Stadtrath **Kammesitzer**; Stadt-Vice-Vorsteher Rechtsanwalt **Dr. Häckel**; Architekt **Lossow**; Dr. **Schlossmann**; Dr. **Pilling**; Fabrikbesitzer **Hildebrandt**; Hofjuwelier **Mau**; Director **Denzel**.

Bank für Bauten.

Bekanntmachung.

Ich gebe einem hochgeehrten Publikum hiermit bekannt, daß der Betrieb des

Kaiserpalast-Restaurants

in allen seinen Nächtheiten in keiner Weise unterbrochen wird, da ich vertragsgemäß noch verpflichtet bin, die Bewirthschaffung weiterzuführen.

Ich erfrage meine hochgeehrten Gäste, mir das langjährig erhaltene Vertrauen wieder zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Otto Scharfe.

Das gemütlichste Lokal der Residenz ist und bleibt trotz Concurrenz der

Central-Theater-Keller.

Egt. Ab 6 Uhr Concert d. Wiener Solisten Capelle bei freiem Eintritt

Das Theatercafé u. Weinrestaurant wird zum Besuch d. Publikums empfohlen

Schweizer Magerkäse 31 M. pr. Ctr.,
Tilsiter Magerkäse 20 M. pr. Ctr.
offiziell den Herren
Oberschweizern
Gefütert: Richard Gyseling, Königsberg i. Br.

Cotillon-

und
Carneval-Artikel, Masken-Costüme



Cotillon-Preisbuch Costüm-Preisbuch

frei

E. Neumann & Co., Dresden-N.

Telephon Amt II. 2071.

Kaisersstrasse 6.

Concerthaus „Carola-Brücke“.

Dresden-N., König Albert-Strasse 21.

Auftritte der Tiroler Sänger-Gesellschaft

„Die Gebirgskinder“.

Direktion: Willner und Helder.

Bizzi - Bock!

Reichhaltig dekorirtes Etablissement.

Beginn 6 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll Max Wolf.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir haben im Laufe des vergangenen Jahres eine

Sparkasse für Stollenbäckerei

eingerichtet. Dieselbe eignet sich offenkundig grosser Bequemlichkeit, da wir für die Sparenlagen nicht feste Stollen liefern, sondern die Zutaten zu denselben nach freier Wahl der Sparenlage, so daß sich jeder Sparsame die Stollen nach seinem eigenen Geschmack backen kann. Wenn gewünscht, verabreden wir auch andere Waren für die Sparenlage.

Bei Beginn des neuen Jahres laden wir zu recht lebhafter Begegnung dieser sehr günstigen Sparglegenheit ein.

Alle unsere Verkaufsstellen nehmen Sparenlagen an.

Zur gef. Beachtung.

Im Folge der Inventuren bleiben unsere Verkaufsstellen

Pragerstrasse 21 (Delikatessen-Spezial-Geschäft); —

Bönischplatz 12; — Obergraben 2 (Ecke Hauptstr.).

Mittwoch den 8. Januar,

König Johann-Str.; — An der Annenkirche;

Königsbrückerstrasse 66

Donnerstag den 9. Januar

von Mittags 2 Uhr ab geschlossen,

worauf gültig Einsicht nehmen zu wollen wir unterscheiden Rundschau ergebenst bitten.



Zu verkaufen
ein Paar eigne engl. hochwertige Kapitänsstute,
eine fröhliche u. schnelle Landauerpferde, 5—6 J., 172 cm. gefund u.
gebaut. Rüdenbrüder, Weißhaar. 130.—Villa Röde.

Arndt's Kurhaus, Klotzsche-Königswald.

Heute Mittwoch den 8. Januar 1902

Drittes Trenkler - Abonnements - Concert

von der Dresdner Gewerbehause-Kapelle.
unter persönlichem Leitung des Königlichen Musikdirektors

A. Trenkler.

Beginn 1½ Uhr. Eintritt 75 Pf. Anfang 1½ Uhr.
Vorverkaufskarten zu 50 Pf. zu haben: Arndt's Kurhaus.
Nach dem Concert feiner Ball für die
Concertbesucher.

Gelegenheit von Dresden-N. Zug 7.05, 7.15

Abfahrtzeit zurück nach Dresden-N. Zug 10.38, 10.51

Nachgelegenheit zurück nach Dresden-N. Omnibus Nachts 1 Uhr.

Victoria-Salon.

Abends 1½ Uhr: Dr. Angelo's

lebende Sculpturen und Reliefs,

Darstellung von Kunstwerken der Bildhauerkunst
und Kunstdoktrine, moderner und alterer Meister
nach eigenem geistlich geschätzten Verfahren:
angetrieben:

Bernhard Mörbitz als städt. Straßenlehrer;
ferner: Otto Richard;
Troupe Wolkowsky; Fr. Lola Petry;
5 sisters Wawrek; Liesel von Schliersee;
Patty-Frank-Troupe; 3 Nordsterne;
Germany's Hunde und Katzen und
Kinematoscop Buderus.

Im Tunnel v. 7 Uhr an: Rüttler-Ensemble „Abadie“.

Central-Theater.

Das grosse

Januar-Programm.

Aufang 1½ Uhr.

Wiener Garten.

Heute u. folgende Tage im festlich dekorierten Concert-Saal

Wiener Praterfest

Täglich 7 Uhr, Mittwoche, Sonnabends und Sonntags 1 Uhr
Concert der echten Original Wiener Schrammelländer.
humoristisches Programm. Von 9 Uhr an prachtvolle
elektrische Illumination.

Eintritt wochentags 10 Pf. Sonntags 20 Pf.
In der original eingetragenen Oeuvre-Schänke täglich von 6 Uhr, Sonnabends und Sonntags
von 5 Uhr ab Concert der beiden Baum des originalen
Schmaus-Franz und Töle in Oberbayern. Sonntags von
11-1 Uhr Schubhoven-Concert. Guesten bei: M. Canzler.

Heute Mittwoch von 4 Uhr an Familien-Concert der
Schrammelländer. Decentes Programm. Nachmittags u. Abends
Gesellschaften des Kaiserle-Theaters.

„Carlsbader Kaffee mit delikattem fehlgebäck. Auch
ausgelesene Biere. Speisen zu kleinen Preisen. Heute:
wir geben Mittwoch während der Saiten von 12 Uhr an
Gästebraten mit Rötkraut, 2 Port. 50 Pf. Nachmittags Sonnabend
Gästebraten, 2 Port. 50 Pf.

Circus M. Schumann

gegr. 1849 unter der Firma: Herzog & Schumann
Dresden-Lobtau Circusgebäude Dresden-Lobtau.
Neu! Neu! Les trois Rainats. Neu! Neu!
Kaufmann die besten Lustigenmänner der Welt.
3 Gebrüder Nesadsons, lout. musit. Zirkusklötzer
Julius Seeth mit seinen 25 abwechslungsreichen
männlichen Löwen. 100 Clowns, weiblich und männlich,
Zirkus mit Gelung, Lenz und Alcharis. Herr Zirkus
Max Schumann mit seinen neuen Zelt- und Zirkus-
Lichtern.

2 grosse brillante Vorstellungen 2

Nachmittags 1 Uhr und Abends 8 Uhr.
Abend: Schluss der Vorstellung Straßenbahn-Verbindung nach
allen Richtungen und allen Stationen.

Weltrestaurant „Société“

Waisenhausstraße 18.
Täglich bei vollständig freiem Eintritt:
Gesellschaft „Edelweiß“ und des
Solal- u. Instrumental-Orchesters „Doruröschen“.

Tivoli.

Täglich Bortfeld-Braunsch. Künstler (Gauern)-
Ensemble.
Anfang 1 Uhr, Wochentags 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Palast-Restaurant.

Größtes und sehnswertestes Concert-Haus 1. Ranges.
Täglich großes Concert.

Neu: Holländisches Buren-Mädchen-Quartett.

Anfang 1½ Uhr.

Eintritt frei.

Reisefeste Höhe 30 und 50 Pf.

Hotel Philharmonie, Zimmer 20f. 2.-.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heine.

Grand Restaurant

Kaiser-Palast.

Heute Mittwoch

Grosses Familien-Concert,

ausgeführt von der aus 45 Mitgliedern bestehenden Kaiser-Palast-Kapelle. Direktion: Richard Ellers.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Ende 11 Uhr.

Familien-Billets 5 Stück 1 Mk. sind bei Stadt Fischer, Kaiser-Palast, und an der Kasse zu haben.

Nach Schluss der Theater wird die Concertklasse aufgehoben.

Die Concerte finden bis auf Weiteres nur noch an den Wochentagen statt.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Dank.

Aufdrücklich meines 25jähr. Jubiläums im Hause Carl Bernhard-Müller. Inhaber Herr Max Behrend hier, und mit selten
meines geehrten Herrn Chefs, von den Beamten, Kollegen, Freunden
und Geschäftsfunden durch künige Spenden und Glückwünsche
so viele Ehrungen zu Theil geworden, daß ich nicht umhin kann.
Allen hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen.

Dresden, den 7. Januar 1902.

Franz Thies, Professor.

Panorama Internat.

Marienstr. 20, I. (3 Räume).

Ruhr die Woche:

Andree's Ballonfahrt und Flug zum

Nordpol.



Apollo-Theater

Dresden-N., Göritzerstr. 6.

Täglich: „Quer durch Dresden“ oder „Dresden, wie es weint und lächelt“. Dazu das große
Programm!

G. Jul. Fischer.

Apel's Theater.

Hotel Münchener Hof, Kreuzstrasse.

Heute Nacht, 8 Uhr: Die Goldsinnerin, Sauberlärchen,
Abends 8 Uhr: Der Räuber Scheiß. Donnerstag (neu
einstudiert): Der Freischütz. Freitag: Dörfelje.

Bekanntmachung,

angeschwommenen Leichnam betr.

Am 5. dieses Monats wurde ein bier angeschwommener Leichnam, anscheinend dem Arbeitshande angehörend, vorzüglich aufgebohrt.

Derlebe, im Alter von 45-50 Jahren, 185 groß, kräftiger
Füger, vollem Gesicht, grauen Augen, weißlichem blondem Kopfhaar
und Platte, schwachem blondem Schnurrbart und Fliege, voll
ständigen Zähnen, war bekleidet mit dunklem Sammelmantel,
einer dunklen und einer hellen englischen Weste, weiß und
blau gestreiftem Leinenhemd ohne Kragen und Gurtlochsträgern.

Weite, Strümpe und Stiefeln fehlen. Der Tod ist anscheinend schon vor ca. 6 Wochen erfolgt.

Zur Zeitstellung der Veröffentlichung dienende Nachrichten werden sofort erbeten.

Röthenbach, am 6. Januar 1902.

Der Gemeinde-Vorstand.

Sewening.

Das Marthastift

zu Bautzen

bietet jungen laufmärrten Mädchen Gelegenheit, sich in der Abtheilung der Handhaltungs- oder Dienstboten-Schule für
ihren künftigen Beruf vorzubereiten.

Öffn. 1902 beginnt ein neues Lehrjahr, wozu Anmeldungen
bei der Vorsteherin des Marthastifts baldigst erbeten werden,
von welcher auch die alles Nähere belegenden Bedingungen un-
entbehrlich besprochen werden können.

Die Herren Geistlichen der Oberlausitz sind ebenfalls
mit diesen Bedingungen vertraut worden und werden die Güte
haben, jolche auf Verlangen zu vertheilen.

Das Verpflegungsmittel einschließlich des Unterrichts beträgt
bei der Handhaltungs-Schule jährlich 450 Mark und bei der Dienst-
botenschule 200 Mark.

Zärtlich - Böhmisches Damptschiffahrt.

(Weg ab 7. Januar 1902)

Seitdem von Zittau nach Zittau - Badische - Albergsberg - Zittau -
Gotha - Eisen-Althaus - Görlitz - 8, 10, 12, 15, 2, 4, 6, 8, 10, 7, 20. Eisen-
Auer - Eisen-Auer - Görlitz - 8, 10.

20. 60-80 gr. reizende

Vollmilch

frische St. Michael, 2-4 Pf.
frische Hans, billig abzugeben.
C. E. 631 an Han-
senstein & Vogler, Dresd.

Ananas,

frische St. Michael, 2-4 Pf.
frische Hans, billig abzugeben.
C. E. 631 an Han-
senstein & Vogler, Dresd.

Vertrieb: A. Schmid in Dresden. - Besitzer und

Vertrieb: Siegfried & Reichardt in Dresden, Marienstraße 35.

Eine Gemälde für das Gedächtnis der Anzeigen an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gesetzt.

Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.

Hotel Duttler

Freitag den 10. Januar

von Abends 8 Uhr an

feiner öffentlicher

Familien-Maskenball.

Pack-Papiere,

diverse Sorten in Rollen und Bogen von 5 Kilo an, offen
Friedrich Schmidt Junior, Dresden, Walpurgisstraße 1.

Soziales und Göttliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen von den Stäben der Siegmund Ritterdorff-Stiftung sind im Jahre 1901 drei Reisen von je ähnlich 100 Mark und am 2. November zwei einmalige Unterstüttungen im Betrage von 25 Mark w. Bf. und 25 Mark an verhängte Habe ausgeschüttet worden.

Der vom Stadtverein für innere Mission am Sonnabend veranstaltete 3. volkstümliche Komponistentreffen war der französischen Musik gewidmet. Herr Musikdirektor Gaben legte in dem einleitenden Vortrage die Entwicklung der französischen Musik dar und stizigte kurz ihre wichtigsten Vertreter von Lullin, dem Hofkomponisten Ludwigs XIV., an bis zu den neuzeitlichen Komponisten Guilmant, Godard, Saint-Saëns und Gounod. Die hervorragenden Eigenschaften der französischen Musik seien Grazie, Eleganz und Temperament. Zum Beweise dafür, daß diese Eigenschaften auch in den einfachsten, volkstümlichen Musikstücken sich vorfinden, spielte der Vortragende einen alfranzösischen Tanz und ein Nationallied vor. Als den bedeutendsten modernen Komponisten Frankreichs bezeichnete Herr Adolphe Saint-Saëns, der den klassischen Ideen unter Anwendung moderner Mittel huldigte. Zum Abschluß eines Redner auf die eindrückliche Thatsache hin, daß trotz gewaltiger Gegnerungen Wagner mit deutscher Musik den Siegespfad durch Frankreich siegte. Nach diesem Vortrage spielte Herr Organist Joh. Joseph Guilmant zweite Sonate für Orgel, deren erster Satz (Allegro moderato) noch am ehesten deutschen Ohren verständlich ist. Bei Margarethe Bruck sang die Lieder "Freundschaft" von Faure und "Golgotha" von Gounod, sowie einige weltliche Lieder von Thomas, Gounod und Dvorak mit deutschem und französischem Text. Der letztere mit seinen Rosalauteen trug vielleicht Schuld daran, daß der Sängerin kräftige, sonore Stimme oft eine unangenehme Ähnlichkeit mit der "vox humana" der Orgel aufwies. Einen Nachdruck in die Werke Saint-Saëns batte die Herren Edgar de Gennes und Röpke offenbar gegeben, als sie die Komposition König Harold Harroger zum vierjährigen Vortrage auf dem Klavier auswählten. Das Stück blieb trotz des beigebrachten erläuternden Textes undeckend. Weicht Danck ernteten die Vortragenden mit der Wiedergabe der hübschen Kleinstücke "Poetische Bilder" und eines Walzers von Godard. Der zweite Theil des Programms umfaßte außer den genannten Liedern eine Caprice über russische Melodien für Flöte, Cello, Clarinette und Klavier von Saint-Saëns, die von den Herren Senior (Klavier), Blattlauff (Flöte), König (Cello) und Ulrich (Clarinetten) von der Männerkammerkapelle des Konzertatoriums in sehr guter Ausführung zu Gehör gebracht wurde.

Der nächste Komponistentreffen findet bereits am 19. Januar statt und soll die Komponistentreffen mit italienischer Musik vermitteln. Am Sonnabend veranstaltete der Unterrichtungsverein der Deutsch-Oesterreicher im Saale des "Woll" ein Christbaumfest und erfreute bei der am Schlusse derselben stattgefundenen Sicherung der Kinder bedürftiger Landesleute mit allerhand nützlichen Sachen. Das reizvolle Festprogramm brachte in seinem ersten Theile außer Bläsinstrumenten vom Concertmeister Schäfer Declamationen, Gelänge und Klaviervorträge der Kinder. Den 2. Theil bildeten die wohlglücklichen Gesangsvorträge von Damen der bekannten Dresden Gesangschule des Kgl. S. Chor aus. Mit Schnitzt hat unterwegs die Kinder nach all den prächtigen Gaben gesucht, die auf langen Tischen unter zwei mächtigen Christsternen bereit lagen. Der Vereinsvorsitzende, Herr Zimmerhalder, richtete eine herzliche Ansprache an die kleinen, ermahnte sie zur Dankbarkeit und weiterer guten Führung und schloß mit einem Huch an Kaiser Franz Josef und König Albert, deren Bildern im Vorgrunde des Saales inmitten prächtiger Plastikskulpturen standen. Freudentränen den Augen nahmen die Beschenkten ihre Gaben in Empfang. Die Lieder der Gabenlotterie waren bald vergriffen. Die Barmherzigkeit des Herrn Stadt aus.

Die barmherzigen Vereine "Motiv" und "Dresdner Bauschütte" unternahmen am Sonntag unter einer zahlreichen Beifüllung die Besichtigung der neuen Stadtfrankens-Auslage an der Fürstenstraße. Die aus zwanzig Einzelgebäuden bestehende Auslage fand den ungeheilten Beifall aller Fachgenossen, insbesondere wurde die praktische Anordnung der Bauwerke lobend anerkannt. Das Verwaltungsgebäude bietet in seiner wuchtigen Ausbildung eine imposante Front an der Fürstenstraße und bildet die Gesamtanlage entschieden einen Werde der Stadt Dresden, insbesondere der Johannstadt.

Die Gesellschaft für Literatur und Kunst eröffnet mit einem heutigen Abend 1/2 Uhr im Weißen Saale der "Drei Staben" (Marienstraße) angelegten Vortragsserie die Reihe der Darbietungen im neuen Jahre. Herr Dr. Oertel wird hierbei "Aus eigenen Dichtungen" lezen. Das Stiftungsfest mit Concert und Ball wird am 15. Januar auf dem königlichen Belvedere abgehalten werden.

In einer Stätte von 400 Personen eröffnet am Sonntag der Gesangverein "Sächs. Staatsopernchor" am Sonntag in Dresden im "Gotha" zu Chemnitz, um dort sein Neujahrs-Feier zu feiern. Einige gut ausgeführte Violin- und Klavierstücks-Duette, vorgetragen von Kindern Vereinsangehörigen, leiteten den Feierabend ein und wurden lebhaft applaudiert. Den Glanzpunkt des schönen Abends bildete das Weihnachtsspiel "Hänsel und Gretel" von Humperdinck, auf's Sorgfältigste getreut durch Herrn Bureau-Müller und von etwa 30 Kindern ausgeführt. Auch sämtliche Übungsgruppe des Vereins: "Fröhliche Nacht", "Mein Schatzlein mein" u. s. w. unter Leitung des Direkten Herrn Eisenbahndirektors junger fanden allgemeinen Beifall. Ein zufällig anwesendes Mitglied des Wiener Opern- und Gesangvereins erfreute die Teilnehmer mit ungöttlichen Liedern und "Werner Gänzln". Später traten die Tanztruppen in ihre Reihe.

Der Versuch, große Concerte zu populären Preisen im Ausstellungsaal (Stübel-Allee) an Sonn- und Feiertagen (Abend-Concerte) einzuführen, ist gleich beim ersten Male von bemerkenschem Erfolg begleitet worden. Den Versuch machte Herr Kapellmeister Richard Eitler mit einer aus 45 Musizier betreibenden Kapelle am Hohen Neu-Jahr. Was diese Reuerung im vorhin erwähnten Sinne ist, ist leichtverständlich vor Allem die gesunde und gebiegte Zusammenstellung eines wirklichen Concert-Orchesters, gleich tollerfertig und unverlässig in der Ausführung klassischer Werke, wie gewandt und sicher in der Wiedergabe moderner Stücke, flotter Tanz- und Operettentänzen. Es war in der That ein Vergnügen, dem Orchester in seinen Ausführungen von Ouvertüren (Rostke, französisches Raimond), Opernfragmenten aus "Lohengrin", "Hans Heiling", "Antonius und Faust" wie "Italiensche Suite" (Eilenberg), "Waldeinschlaf" (Gisbella), "Trautes Dämmerstündchen" (Körber), vornehmsten Tanzstücken und verschiedenen volkstümlichen Vorträgen zu folgen und zu beobachten, wie hervorragend feinfühlig und fühlendlich wirkungsvoll diese Vorträge dargeboten wurden. Ein anderer nicht zu unterschätzender Vorteil dieser Concerte ist aber jedenfalls der höchste angenehme, vornehme Raum, in dem sie stattfinden. Der gut erworhte, prächtig beleuchtete rote Saal des Ausstellungsaals eignet sich, wie kaum ein anderer Dresden Saal, Wohlfahrt von Besuchern aufzunehmen, ohne die an Bequemlichkeit und Komfort zu beeinträchtigen, und ein anderer großer Vorteil ergibt sich aus dem absolut rauschreinen Raum, die in ihrer großen Veranlagung eine geradezu ideale Ventilation aufweisen. Die Bewirtung durch den Betreuer der Ausstellung, Herr Gustav Böttcher, ist vorzüglich, sodass der Besuch voraussichtlich auch Familien auf das Wörtchen zu empfehlen ist. Wer einem dieser guten Concerte beigewohnt hat, wird — man darf dies mit Sicherheit ausschließen — mit Vergnügen in den Ausstellungsaal zurückkehren.

Die 1. Sanitätsausgabe, Wallstraße 14, wurde im Dezember von 72 Bürgern in Anspruch genommen. Vorzugsweise Habsünder sind diese kleinen Beliebungen, darunter 2 Knoblauchs und 3 innere lebenswichtige Erkrankungen. Die 2. Sanitätsausgabe, Wallstraße 8, nahmen 77 Bürgerschaften in Anspruch, 70 mit anderen Beliebungen und 7 mit inneren Erkrankungen, darunter 4 Knoblauchs, sowie 3 innere lebenswichtige Erkrankungen.

Am Hohenstaufen-Rathaus fand im Trianon-Saal eine von dem bürgerlichen sozialdemokratischen Gewerkschaftsrat einberufene plenar sitzende öffentliche Fleischerversammlung statt, in welcher ein Angeklagter Müller aus Hamburg in längeren Ausführungen nachzuweisen versuchte, daß der sozialdemokratische Centralverband die einzige beste Organisation der Fleischergesellen sei, während er allen anderen lokalen Organisationen und momentlich den Fleischergesellen der Fleischerei die Fleischbeschaffung absprach. Die in geringerer Zahl anwesenden Fleischergesellen verzerrten sich zu diesen Ausführungen sowohl wie zu der ganzen Versammlung positiv, und so kam es zu seinem Beschlusse.

Bei dem Allgemeinen Haushaltserbreich hielt am Sonnabend Abend in Reinhold's Salen Herr Professor Dr. Scheffler einen sehr aufgeregten Vortrag über "Gott und Natur und Volk". Die zahlreichen Anwesenden, unter denen sich einige Ausländer Damen und Herren befanden, hielten den feierlichen Vortrag lebhaftem Beifall.

Die Weihnachtsfeier des Manufaktur-Vereins Gebrüder F. und F. fand unter Leitung des Vizedirektors Herrn Albert Behn am Sonntag im Saale der Molkerei unter zahlreicher Beifüllung statt. Die Meldungen ausgetragen von der Molkerei-Kapelle, ebenso die Weihnachtsgesänge, waren allgemeine Anerkennung, ganz besonders der Männerchor. Die Lieb regt "Die Welt" und die summungsvolle Weihnachtsmotette "Du Seelenkönig der Weihnachtstage" von M. Schuricht, komponiert von Ad. Weit, für gemischten Chor. Viel Anerkennung verdienten auch die Damen-Exerzisse und Solo-Vorträge. Eine Gabenverlosung und danach folgender Ball hielt die Anwesenden noch Stundenlang in fröhlicher Stimmung beschäftigt.

Der Königl. Rendant a. D. Hermann Martin ist am Sonnabend von seinem gewohnten Nachmittagspatzgang nach dem Heideholz nicht nach seiner Wohnung zurückgekehrt. Es hat sich an diesem Tage auf dem Nachtweg eine unbekannte Person 7 Uhr von seinem mit ihm zusammen gewesenen Freund in der Nähe des Waldschlößchens verabschiedet, um die Straßenbahn zu benutzen. Die eingehenden Nachforschungen nach seinem Verbleib sind bis jetzt erfolglos geblieben. Der Vermisste steht im 70. Lebensjahr, trägt meistens kurzen Bart und ist mit dunkelblauem Mantel mit Krägen, gerumeltem Jackenzug und schwarzen Stiefeln bekleidet. Die Angehörigen, welche Unfall befürchten, haben bezügliche Meldung an Ernst Buße, Polizei-Wilhelmplatz Nr. 9, 1.

Am Sonnabend Abend in der 7. Stunde hat sich eine 45jährige, durch lange Krankheit schwerkräftige, hier wohnhafte Dame am Piraten-Platz von ihren Angehörigen getrennt, um noch einige Besichtigungen zu erledigen. Die Dame ist seitdem verschwunden und hat möglicherweise den Tod in der Elbe getroffen. Für ihre Ermittlung sind 100 M. Belohnung ausgesetzt worden. Die Vermisste ist von schlanker Gestalt, hat braune Augen, im Oberkörper fehlt ein Jahr. Sie trägt einen Trauring, der T. E. mit einer Tagangabe gravirt ist, sowie einen Brillenring. Bekleidet ist sie u. A. mit einem blauen Jackenzug und schwarzen hohen Schuhe, sowie mit Schnallenstrümpfen. Die Wölfe ist "K. E." gezeichnet.

— **Polizeibericht.** 7. Januar. Anfolge eines Fehltritts starb am Sonnabend Abend ein Gewerbetreibender auf der Rehberndstraße und erlitt einen Kreislaufbruch. — In ihrer Wohnung in der Johannstadt wurde gestern Nachmittag eine 61 Jahre alte Frau tot aufgefunden. Die Frau hat Selbstmord begangen, sie hat sich durch Einsägen von Venitiosos endsteti.

— Die Berliner Meldung, daß der kürzlich in Zürich festgenommene Hotelier "Kunst" als derjenige ermittelt worden ist, der Anfang Oktober in einem kleinen vornehmen Hotel einem nur vorübergehend wohnhaft gewesenen Prinzen mehrere silberne Streichholz- und Cigaretten-Etuis aus dem Zimmer geholt habe, entzog noch die Bestätigung. Nach den von uns eingerungenen Ermittlungen bericht dorüber zunächst noch gar keine Gewissheit. Kunzler ist nicht im Besitz der tatsächlichen Etuis und steht auch in Abrede, um die besagte Zeit in Dresden gewesen zu sein.

— Ein hier in Garnison stehender Jäger vom 13. Jäger-Bataillon ist in der Nacht zum Sonntag tödlich verunglückt. Der junge Soldat hatte seinen Urlaub übertritten und wollte, um nicht gemeldet zu werden, über das an der Jagdfeier befindliche eiserne Tor steigen, glitt aber ab und fiel zu Boden. Der Tod trat alsbald ein.

— **Verschiedene kleine Mitteilungen.** In einer in der Circustraße gelegene Parterre-Wohnung wurde in der Nacht zum Sonntag eingebrochen. Viehreine Kleidungsstücke wurden entwendet. — In der Nacht zum Montag in einem Comptoir des Grundstücks Johann Georgen-Allee Nr. 7 mittwoch Nachtlässigkeiten eingedrungen worden. Die Einbrecher haben mehrere Brote erbrochen und durchwühlt, aber außer einigen Stempelmarken nichts von Bedeutung gefunden. — In einem Proletenwohnhaus auf der Paulinstraße hat ein unbekannter Mann mit blondem Schnurrbart am Sonnabend Abend die Inhaberin um ein Zwanzigmarkstück dadurch betrogen, daß er es mit dem Wertgeld wieder an sich genommen hat. — Vor dem Oberlandesgericht macht er geltend, daß die Gesetz sei falsch angemeldet worden, die That sei nicht nach § 300 Abt. 11 des Reichsstrafgeleichtbuches zu bestrafen, sondern es liege nur thätliche Bekleidung vor. Außerdem habe eine Frau nicht das Beweiszeugnis ihrer Handlungswille gehabt, sondern nur den Hund schüren wollen. Da nun Schleier kein Strafantrag gestellt habe, hätte eine Verurteilung nicht erfolgen können. Der Gerichtshof bestätigt jedoch das Urteil der 2. Instanz. Dennoch ist eine Obere, einem Dritten auf offener Straße gegeben, als großer Unfall entzogen, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Berufung von der 2. Instanz kommt bestätigt wurde. In den Feststellungen der 2. Instanz heißt es, Sch. sei bestellt gewesen, den ihm beiliegenden Hund abzuschüren, die Frau habe aber sehr feste Rechte gehabt, ihn dafür zu schlagen. Durch dieses Auftreten der Frau entstand auf der Straße ein Menschenhaufen. Von Schleiergericht wurde die Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft verurteilt, welche Strafe auf die vom Chemnitzer eingelegte Ber

* Die Kurse richten auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurzgettel der Dresdner Börse vom 7. Januar.

* Die Kurse richten auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Bonds.

Deutsche Staatsanleihen.

Geld*

Reichsanleihe 90,-

da, als 101,20

da, umfangs. d. 1905 101,20

Sch. Staat s. 1900 88,75 bis 91

da, à 3000 88,75 bis 91

da, à 1000 88,75 bis 91

da, à 500 89,- bis 91

da, à 300 89,80 bis 91

da, à 200 89,80 bis 91

da, à 100 90,- bis 91

Sch. Staatsanl. n. 50 90,60

da, 1882-83 große 100,70 bis 91

da, 1882-83 kleine 100,70 bis 91

da, 1887 große 100,70 bis 91

da, 1887 kleine 100,70 bis 91

da, 1889 große 100,70 bis 91

Sch. Dresden, Ost. 99,90

Sch. Schlesien, gr. 100,10

da, 102,-

Sch. Sachsen, gr. 99,30

da, à 1500 90,- bis 91

da, à 300 90,- bis 91

da, à 1500 104,40

da, à 300 104,40

Sch. Sachsen-Anhalt 90,50 bis 91

da, 1889 90,50 bis 91

da, 1890 90,50 bis 91

Dresden v. 1871 100,- bis 91

da, 1876 90,80

da, 1886 90,85

da, 1890 90,85

Kaufm. Stadt (Mittelb.) 95,75

Brauhaus 97,50

Carlsbader 100,-

da, 1874 99,50

da, 1879 99,50

Wettiner v. 1896 99,50

da, 1890 99,50

da, 1891 99,50

da, 1892 99,50

da, 1893 99,50

da, 1894 99,50

da, 1895 99,50

da, 1896 99,50

da, 1897 99,50

da, 1898 99,50

da, 1899 99,50

da, 1900 99,50

da, 1901 99,50

da, 1902 99,50

da, 1903 99,50

da, 1904 99,50

da, 1905 99,50

da, 1906 99,50

da, 1907 99,50

da, 1908 99,50

da, 1909 99,50

da, 1910 99,50

da, 1911 99,50

da, 1912 99,50

da, 1913 99,50

da, 1914 99,50

da, 1915 99,50

da, 1916 99,50

da, 1917 99,50

da, 1918 99,50

da, 1919 99,50

da, 1920 99,50

da, 1921 99,50

da, 1922 99,50

da, 1923 99,50

da, 1924 99,50

da, 1925 99,50

da, 1926 99,50

da, 1927 99,50

da, 1928 99,50

da, 1929 99,50

da, 1930 99,50

da, 1931 99,50

da, 1932 99,50

da, 1933 99,50

da, 1934 99,50

da, 1935 99,50

da, 1936 99,50

da, 1937 99,50

da, 1938 99,50

da, 1939 99,50

da, 1940 99,50

da, 1941 99,50

da, 1942 99,50

da, 1943 99,50

da, 1944 99,50

da, 1945 99,50

da, 1946 99,50

da, 1947 99,50

da, 1948 99,50

da, 1949 99,50

da, 1950 99,50

da, 1951 99,50

da, 1952 99,50

da, 1953 99,50

da, 1954 99,50

da, 1955 99,50

da, 1956 99,50

da, 1957 99,50

da, 1958 99,50

da, 1959 99,50

da, 1960 99,50

da, 1961 99,50

da, 1962 99,50

da, 1963 99,50

da, 1964 99,50

da, 1965 99,50

da, 1966 99,50

da, 1967 99,50

da, 1968 99,50

da, 1969 99,50

da, 1970 99,50

da, 1971 99,50

da, 1972 99,50

da, 1973 99,50

da, 1974 99,50

da, 1975 99,50

da, 1976 99,50

da, 1977 99,50

da, 1978 99,50

da, 1979 99,50

da, 1980 99,50

da, 1981 99,50

da, 1982 99,50

da, 1983 99,50

da, 1984 99,50

da, 1985 99,50

da, 1986 99,50

da, 1987 99,50

da, 1988 99,50

da, 1989 99,50

da, 1990 99,50

da, 1991 99,50

da, 1992 99,50

da, 1993 99,50

da, 1994 99,50

da, 1995 99,50

da, 1996 99,50

da, 1997 99,50

da, 1998 99,50

da, 1999 99,50

da, 1990 99,50

da, 1991 99,50

da, 1992 99,50

da, 1993 99,50

da, 1994 99,50

da, 1995 99,50

da, 1996 99,50

da, 1997 99,50

da, 1998 99,50

da, 1999 99,50

da, 1990 99,50

da, 1991 99,50

da,

Thieme, die in der Silvesternacht in einem Café zusammenstießen, entstand aus irgend einem Anlaß ein Wortwechsel. Als der Offizier das Wort verließ, folgte ihm der anschließend angetrunken Student, rempelte ihn in der Johannishöfe an und vertrieb ihm eine Schläge. Dieser Vorfall spielte sich am Neujahrsmorgen zwischen 5 und 6 Uhr ab. Der Offizier unterrichtete die Gelegenheit dem Oberstaats, der am 3. Januar darüber verhandelte und genehmigte, daß die Bekleidung durch ein Blitzenduell ausgetragen werde. Der Student nahm dieforderung an, und es wurde fünfmaliger Angelwurf vereinbart. Das Duell stand am Sonnabend früh 8 Uhr auf Denner Gedenk im Hof auf dem so genannten "Stein" statt. Zuerst erhielt der Offizier einen Streichschlag am Hals; dann trat der Offizier seinen Gegner in die linke Brustseite und der Getroffene verzog nach kurzer Zeit. Während der Leidenschaft des Studenten nach dem südlichen Friedhof befördert wurde, hat der Offizier im Garnisonssatreuth Aufnahme gefunden. Der Reichsgerichtsgericht setzte sich seit dem 15. April 1880 als Student in Dena. ist am 11. Dezember 1880 in Straßburg im Elsass geboren, wohnte zuerst in Weinheim und gehörte der Hochschule "Germania" an. Im offiziellen Studentenvereinigungsamt ist Halle a. S. als sein Heimatort angegeben. Der Offizier ist mit dem Erholungen ungestört gleichzuhalt; er hat beim Senioren-Vatertalität als Rüttelnd gespielt und besitzt seit kurzem das Leutnantspatent.

Der Berliner Rechtsanwalt Justizrat Eugen Kallmann erichörlich. Wie verlautet, gelobte die That infolge schweren, wegen schweren Verbrechens. Justizrat Eugen A., der in der Leipzigerstraße sein Anwaltsbüro hat, bestätigt an der Ecke der Peters- und Friedrichstraße eine geschlossene Drohung. Er gab dem Richter die Weisung, ihn nach der Friedensstraße zu führen. Dort wohnen in der ersten Etage zwei Schwestern des Justizrats, die Lehrerinnen sind. Als der Wagen die Landsbergerstraße hinter der kleinen Frankfurter Straße passiert hatte, hörte der Richter einen Schuß fallen; er schrie indes nicht darauf, weil er nicht ahnte daß er in dem Innern seines Gefährtes abgedröhnt worden war. Da aber der Richter vor der Türe des Hauses in der Friedensstraße den Wagen nicht verließ, wagte der Richter vom Auto und bemerkte da, daß der Insasse sich eine Stunde in die Schule geschossen habe. Neben ihm lagen auf dem Sitz des Wagens ein Taschenpatronen und die Waffe.

Die Ehe und die übrigen Haushalte führen Doktor mit sich. Die Ehe ist stellenweise über die Welt getreten und überwunden viele Niedergänge.

Zwei Schwangere, die bei Graniza bei Katowice zweitwoch nach Russland schwanger waren, wurden von der Armee abgefangen.

Da Paderborn ist bei Technik in Böhmen benötigt eine neue Feuer die Zeit, wo die Feuerwerker zum Neujahrsfest in der Stadt verhängt waren, dann, um in den Häusern zu feiern und zu plaudern. Vierzig verhängt, stürmten die Leute aus der Straße und gaben, um die Gauner zu verhindern, Schreckschüsse ab, die aber mit leichten Schüssen beantwortet wurden. Einster Schüsse traf der Händler Büsch, einen brauen, rechthafften Mann, in's Herz und verursachte den Tod. Es ist bisher noch nicht gelungen, die Bande festzunehmen.

Kammerling-Schädel in Grau. Der Leichnam des Richters Kammerling, am 15. Juli 1889 in Grau auf dem Markt geworfen, wurde am 21. Oktober 1901 in einer Grube auf dem Friedhof überführt. Dies geschah durch das Komitee für die Errichtung eines Grabdenkmals für Kammerling, ohne daß die Schwestern des Richters verhindert werden würden. Die Feier wurde damals aus dem ersten Saarge in einen neuen Metallring gelegt. Wie nun aus Grau anmeldet wird, wurde am Mittwoch, 8. Januar, der Richter bestattet, das damals der Leiche eine Totale Brüder der Hoff abgenommen worden sei und die Leiche nun in diesem bestimmteten Zustande in der Grube liege. Es wurde durch Untersuchungen festgestellt, daß der Schädel des Denkmals kompletts, Adolf Dr. Goedel, dem Professor der Anatomie Dr. Fräser gehörte hatte, den Kopf abzuschneiden und in einer Fleischbüche in das anatomische Institut zu bringen, anfänglich um Messungen vorzunehmen und einen Glassabau anzuverleben. Der Kopf ist aber seitdem nicht wieder zurückgebracht worden. Die Schwestern verlangen nun die Herausgabe des Schädels und haben um der Unterbringung eines falschen Schädels möglichst vorzubereiten, die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben.

Ja der Wohnung des Oberarztes Tompa in Budapest wurde während seiner längeren Abwesenheit ein Einbruch verübt. Die Einbrecher stahlen 160.000 Kronen in Wertpapieren und 3000 Kronen in Wertgeschenken und versteckten wertvolle Gemälde und Skulpturen. Die Thäter sind unbekannt.

Der Großindustrielle Josef J. Deurich in Budapest, Eigentümer des Jiddabadi-Lipst, hat sich wegen finanziellen Rücksichtslosen.

Der Bartenkommandant Tobena, welcher in Südtirol einen Vorstoß über den Südtirolischen Krieg hielt, hat plötzlich, als er das letzte Wort geworden, zusammen und wurde als Tot aufgefunden. Man nimmt an, daß er infolge einer Krankheit, welche er sich durch eine Verwandlung im Kriege zugezogen, gestorben ist.

Beim "West Messager" in Antwerpen ist die Nachricht ein gegangen, daß der englische Dampfer "Apolito", der mit voller Ladung von Antwerpen nach Manchester abgegangen war, im Hafensalon mit seiner gekauften 27 Mann starke Besatzung untergegangen ist.

Bei einer Überfahrt über den Fluß Segura schwerte bei Ceuta (Spanien) nahe beim Meere ein Boot. 21 Personen, meistens Frauen, sind ertrunken; 17 Leichen sind geborgen.

In Montevideo wurde ein großes Werkzeug vom vorher dort mit langem, blauem, funkelndem Schweif beobachtet, welches in südländischer Richtung floh.

In einem Personenzug der österreichischen Eisenbahn wurde einem Komptorbidener ein Portefeuille mit 2000 Rubel gestohlen. Es gelang dem Komptorbidener, welcher den Dieb in die Stadt verfolgte, ihn dingfest zu machen. Das Geld wurde bis auf 500 Rubel wieder gefunden.

Wittig, Schießstätte 15. F. abeine Rennbahn 9-5. Ab 7-8. Rothmann-Schlummerpunsch-Essenz, in bekannter schlechtem Qualität empfohlen a 1 AL. D. 250 und 12 AL. D. 120. Schilling & Körner, Dresden-A. Gr. Brüderstraße 16. Ein Teil dieser Güter, mit viel Theilen kostbaren Gütern, nicht einen vorzüglichen Preis.

Ein Gebot für Jungen- und Galo-Krause ist rechtzeitig Weidemann's russ. Knöterich anzuwenden; nur ebt in Sach a 1 AL von G. Weidemann in Viehbürg a. Hars in Dresden, oder von seinem Sohn, Wehr. Stresemann, Weidemann'sche, B. Unterwohl, Adler-Apotheke, Dresden.

Schreiber's Tanz-Institut beginnt am 13. Januar 1902 seinen nächsten Kursus. Anmeldungen dazu werden freundlich erbeten. Bertha Schreiber.

Dietze's Institut für Tanz und seinen gesellschaftlichen Umgang beginnt mit 17. Januar einen neuen Kursus. Anmeldungen erbeten. Rennbahnstraße 21.

Ernst Dietze, Ballettmaster. Lehrer a. R. Konzertatorium.

Tanzstundenkursus Centralhalle beginnt Mittwoch den 15. Januar Abends 8 Uhr. Honorar 10 Mark. Anmeldung erbitte dabei.

Sächsische Straßenbahngesellschaft Plauen i. V.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. November 1901 haben unsere Aktionäre einstimmig beschlossen, daß Grundkapital unserer Gesellschaft um höchstens 600.000 Mark durch Zusammenlegung von 5 Aktien in eine Aktie herabzuführen, ferner aber auch den Aktionären andermittelstellen, binnen einer vom Ausschusse festgesetzten Frist 30 Proz. des Nominalbetrages ihrer Aktien, also 300 Mark pro Aktie, mit der Befürchtung, daß jenseits dieser Frist, auf welche diese Auszahlung fristgemäß erfolgt ist, von der Zusammenlegung ausgeschlossen bleiben und daß die beschlossenen Maßregeln erst dann als verfekt anzusehen sind, wenn mindestens 150.000 Mark darin angesetzt worden sind.

Unter Bezugnahme hierauf fordern wir hiermit die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft auf:

bis spätestens 15. Januar 1902

während der üblichen Geschäftsstunden bei dem von uns beauftragten Bauhaus

Philipp Elmeyer in Dresden,
Pragerstraße 5,

sowohl

1. ihre Aktien nebst angerechnigen Dividendenbeziehen auf das Jahr 1902 und folgende nebst Dividendenbeziehen einzurichten, als auch, wie ihnen hiermit beauftragt wird,
2. auf jede dieser Aktien 30 Proz. ihres Nominalbetrages — 300 Mark pro Aktie zu zahlen, dadurch aber den Ausdruck ihrer Aktien von der Zusammenlegung zu erreichen.

Diejenigen Aktionäre, welche auf ihre nebst Zubehör w. o eingereichten Aktien **bis zum 15. Januar 1902** bei dem von uns beauftragten **Bauhaus Philipp Elmeyer in Dresden** die lateine Auszahlung von 300 Mark pro Aktie leisten, erhalten ihre Aktien nebst Zubehör, erstere mit dem Stempelaufdruck: "Auszahlung infolge Generalversammlungs-Beschluß vom 20. November 1901 geleistet" derselben zurück.

Diejenigen Aktionäre, welche die Auszahlung nicht fristgemäß leisten, erhalten von je 5 nebst Zubehör w. o eingereichten Aktien 1 Aktie nebst Zubehör, mit dem Stempelaufdruck: "Auszahlung infolge Generalversammlungs-Beschluß vom 20. November 1901" verteilt, zurück, während die übrigen eingereichten, aber nicht auszahlten Aktien von der Gesellschaft zurückbehalten und vernichtet werden.

Aktien, auf welche die Auszahlung nicht fristgemäß geleistet wird und welche auch nicht fristgemäß eingereicht sind, werden für zukünftige Erfüllung erklart werden.

Plauen i. V., den 28. Dezember 1901.

Sächsische Straßenbahngesellschaft.

Dr. Meyer.

8

Balqué's Gesellschafts-Reisen
nach der

RIVIERA

Abschritte am 29. Januar (Carneval in Nizza).

22. Februar (Blumenfestival in Nizza), 12. März,

8. April, Dauer 18 Tage, 17 bzw. 25 Tage.

Große und kleine Reisen in Italien.

Italien Riviera, Rom, Neapel u. 22. Febr.

12. März, 8. und 22. April.

Espanien, Portugal u. 15. April, 15. Tage.

Beckende, vorzüglichste Ausführung

Alleinreisenden Damen die größte Fürsorge.

Nur eine beschränkte Zahl Reisebegleiter wird angenommen.

Auskünder. Preise kostenfrei durch:

Balqué's Reise-Bureau,

bestehend seit 1889,

Dresden, Struvestrasse 13

und Pragerstraße 36.

Altestes Reise-Bureau in Dresden.

8

Dresdner

Zahnärztliche Klinik.

Sprech. 9-5, 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.

Zahnärztliche Zahnoperationen in allgemeiner u. diff. Betäubung.

Uhrzeitintervall tagt von 9-10, 12-1, 5-6 kostengünstig! Künstliche Zähne (Fälschen garant.) Plomben u. Prof. Betäubung.

8 Schmerzlose Zahnbeseitigungen 1,50 M. Dr. Hendrich.

8

Gicht

8

Regenschirme

8 Spezialität

Alwin Schiffner,

8 Wilsdrufferstrasse 6.

8

Rheuma

8 von 3 Herden für

Gärtnerei Strehlen,

8 Neuostra. Preis davon.

8 Lieferung frei Gärtnerel. An-

gebote u. A. 168 Exp. b. Bl.

8

Heilathem

8 jeden Standort vermittelte. Frei-

vertriebenen freien A. Gie. a. a.

8 Schleswig-Holstein 18.

8

Hen!

8 Einige 100 Centner prima

8 Heilathem hat event. franco

8 Dresden abzugeben und bitten

8 um öffentl.

8 Öffentlich-Verwaltung

8 Rittergut Bärenstein,

8 Bezirk Dresden.

8 Telefon Amt Lauenstein Nr. 12

8

SLUB

8 Wir führen Wissen.

8

Offene Stellen.

Gesucht
wird für Anfang Februar 1902 ein tüchtiger, mit beiden Sprachen verlehrter Mensch od. Kind, welche Lust und Freude zu Kindern hat, wird für 1. Februar.

gesucht.

Buchstaben über Schrift, Beugnisse an Wiss., Gläsern, Kaffee und Weinsteine, Vorstadt Alt-Schne.

Vorh. Vogt

für sofort auf Rittergut b. Dresden gesucht. Off. u. Beugnissabdrücken unter D. G. 20 vorliegend erbeten.

Verkäuferin!

Für mein Kolonialwaren- u. Drogeriengeschäft in einer Kleinstadt von 4000 Einwohnern sucht für sofort oder bis 1. März 1902 ein tüchtiges und tüchtiges älteres Fräulein oder Witwe, die mit der Branche vertraut ist, als Verkäuferin und die zugleich einem kleinen Haushalt (mit Dienstmädchen) vorstehen kann. Werthe Offert mit Gehaltsansprüchen und Chiffre S. 140 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin-Gesucht

Eine jüng. Wäscherei aus ab. Hause, in Nähe u. Wirtschaftlich erbeten, wobei baldigst als Stütze auf ein Gut bei Freiberg gesucht. Beugnissabdrücken und einwänden an Fr. M. Schumann, Lichtenwalde bei Braunsdorf i. Sach.

Ein älteres gewissenhaftes Hausmädchen,

in all. häusl. Arbeiten perf., wird weg. Verheit, des ich. Mädchens zu einer kinderl. Wirtschaft in Villa der Königin gesucht. Antritt Februar oder März. Nur wirkt. tücht. u. gut empfohl. Wäscherei wollen sich unter W. K. 825 in der Exped. d. Bl. melden.

Günstige Stütze

sucht alt. Dame, alt. Fräulein, w. beschied, freundl. a. gut. Familie ist zuverl., dargest. tücht. gelingt im Süden, etwas Schnell, gehörig, d. häusliche selbst zu besorgen, angenehme Stell. Off. u. P. P. Dörrsdorf i. Erzgeb. (Böhmen) u. Sach.

Sucht zum 1. April einen jungen Verwalter, nicht unter 20 J. alt. Beugnissabdrücken erbeten. Wagner, Rittergut Großhartmannsdorf (Sachsen).

G. mit den erforderlichen Schriften, kenntnissen ausgestatteter Sohn achtbarer Eltern findet Eltern d. J. als

Lehrling

Aufnahme in meiner Drogeriabehandlung, J. W. Schwarze, Schelfelstraße 5.

Für ein großherziges Kolonialwarengeschäft in einer Provinzstadt Nähe Dresdens wird ein

Lehrling,

Sobald achtbarer Eltern, unter sehr anstrengenden Bedingungen gefordert. Referenzen liefern zu Diensten. Off. Angab. unter A. D. 865 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche sofort oder 15. d.

Oberschweizer
od. Freistelle. Adr. N. Thiel, Hilberndstr. 2.4. in Dresden.

Kräftige Arbeits-Frauen

in dauernde Beschäftigung gesucht. Dresden, Freibergerstr. 91.

Wer Stellung sucht, verlange d. W. Offiz. umsonst Prospekt vom Stellenwerbs-Anzeig. Berlin.

Der gute Berater
lobendes Rechtesucht, vord. das Specialblatt i. Beratungen und Agenturen, Hannover B.

Seifen- und Parfümerie-

Fabrik, gut eingeführt, sucht Reisebeamte oder Berater für gutem Einkommen. Off. mit Ref. unter W. V. 880 Exped. d. Bl.

Da. Wäscherei, Tochter derselben, Jacht. Eltern, welches sich als

Berlauerin
anbilden möchte, findet als Gemeinde gegen sofortige monatl. Bezugung Stellung Schreiber, 2. im Corset-Bagazin.

Oberschweizer, verheiratet, gesucht 1. April m. nur Frau b. Neu-Kuppin in Brandenburg. 100 M. Renten.

Reißer, Blauenthaler, Bureau Große

Reißer

Dresden. Tel. I, 8183.

Gesucht

wird für Anfang Februar 1902 ein tüchtiger, mit beiden Sprachen verlehrter Mensch.

Bureauvorsteher

Bertheilung erwünscht. Gehalt nach Vereinbarung.

Rechtsanwalt

Hans Schmorl, Oschatz.

Stellende auf Kreide-Bordtisch sucht Max Hirsch, Frankfurt a. M., Tönnesgasse 8.

Gaufin, Direktor 3000 M. Gehalt u. Tantume, Buchh., Kontorist, Lagerarbeiter, Verkäufer 80-250 M. Gehalt, Kontoristinnen, Lagerarbeiterinnen, 50-180 M. Gehalt, sucht Intern. Stell. u. v. Theisb. Institut, Grunerstraße 11.

Mehrere Kontoristen gesucht.

Off. R. 406 Postamt 2. Leipzig.

Obentümliches, williges

Hausmädchen

welches möglichst im Kochen nicht unerfahren, wird zum baldigen

Antritt gesucht.

Bahnhof Mulda I. S.

Braver

Kellnerbursche,

welcher möglichst ein Jahr gelehrt hat, wird in gute, einfache, Stellung zum 1. Februar gesucht.

Bahnhof Mulda I. S.

Hausmädchen,

welches möglichst im Kochen nicht unerfahren, wird zum baldigen

Antritt gesucht.

Bahnhof Mulda I. S.

Hausmädchen,

in all. häusl. Arbeiten perf., wird weg. Verheit, des ich. Mädchens zu einer kinderl. Wirtschaft in Villa der Königin gesucht. Beugnissabdrücken und einwänden an Fr. M. Schumann, Lichtenwalde bei Braunsdorf i. Sach.

Ein älteres gewissenhaftes

Hausmädchen,

in all. häusl. Arbeiten perf., wird weg. Verheit, des ich. Mädchens zu einer kinderl. Wirtschaft in Villa der Königin gesucht. Beugnissabdrücken und einwänden an Fr. M. Schumann, Lichtenwalde bei Braunsdorf i. Sach.

Bahnhof Mulda I. S.

Hausmädchen,

mit kinderl. handschriftl. Comp. mit kühner Handschrift l. Comp. vor und Lager.

Friedrich Schöps, Görlitz.

Gesucht

unter And. Rödlinnen für blau. u. ausw. Hausmädchen

mit und ohne Kochkenntnissen, Stubenmädchen l. engl.-herrisch.

Bureau Grieshamm, Joachimstraße 26. I.

Altrenommirtes

Moselweinhaus

mit bedeutendem Weinbau und Lagerbeständen

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

einen tüchtigen

Lehrling.

sucht eine Handelschule am Platz.

Haus Hofmann, Gräfenhain.

sucht

</div

Stellen-Gesuche.

Reisender,
Wer bietet einem tüchtigen jungen Mann m. fabellosen Zeugnissen, bei Behörde als Expedient thut, gewen, durch Krauthet aber stellensig.

Beschäftigung?

Kenntniss aller Exp. Abt. d. Buchhaltung, d. Krm.-Schreibmasch., und der Gob. Steinographie, doch nicht per. Get. Anerb. u. P. 197 zu die Expedition d. Bl. erbeten.

Gutsbesitzerin. 28 J. mit vorsigt. Zeugn. w. sich feiner Arbeit scheint, sucht St. als

Schirrmeister

oder Großnecht, sowie 2 Verderungen mit gut. Büchern suchen Stelle für sofort durch d. Bureau in der Drei Königsstrasse 7. 2.

3 tüchtige

Stubenmädchen, im Schneider und Plätzen erfahren, mehrere einfache Kinderfrauen suchen sofort Stellung durch Pante, Kreuzstrasse 3. II. r.

Nur einen Stuben, w. Dienst für die Schule verlöst oder Wochentag werden will wird ein Meister gesucht.

Bitte mit. Off. Dresden unter 2. 2. an Anders zu senden.

Waaren-Berretungen

für das obere Erzgebirge wird von älterem Kaufmann übernommen. Off. unter 3. 1000 "Invalidenbank" Annaberg erbeten.

Tüchtiger Landwirth,

in allen Zweigen erfahren, gebildet. Bezeugt von, 25 Jahre alt, sucht baldigst ein mittleres Gut zu pachten, event. einzubringen. Werthe. Chirt, mit naher Angaben unter R. 842 Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Expedient, militärisch, mehr. Jahre bei einem Rechtsanw. sacht Stell. Off. u. C. B. 100 "Invalidenbank" Hainichen erbeten.

Berretung gesucht

für den Wiener Platz ref. gest. ungar. Kommande, empfohlen in die Papier-, Malu.-Salanteriehandre, von einem tüchtigen verirten Kaufmann. Off. u. A. B. 6 an Haasenstein & Vogler, Wien 1.

Eine junge, tüchtige Hamburger Arme kommt mit ein. Leistungsf. Experientenf. in Verbind. zu tre. Off. u. am. C. B. 1827 Rud. Moos, Hamburg.

Verkäuferin. 3 J. in Schuhbranche thätig, w. gut. Zeugn. sucht Stellung. C. Andes, Güben, Großener- strasse 8.

Wirthschafterin.

Acaulein, 31 J. sucht Stellung zur Selbständigkeit. Führung eines Haushaltes auf Wunsch vorl. Vorstell. Off. er. am. C. B. 100 "Postamt Schmiedeberg" i. Sach.

Ich wünsche Putzmachen

zu erlernen und erh. auszuübt. Sichten unter A. B. 250 an Rudolf Moos, Weissen.

Baugeschäfte.

Sucht, zweit. u. selbstständig arbeitend, in Mann nicht ist ob. Arbeit nach Städte als Bauchalter. Off. u. G. F. Exp. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin

die Landwirtschaft, tüchtige Grossmagd, 31-35 Jhd. L. empf. Schiller, Döbeln.

Junger sehr. Mann, ged. Sold. J. nicht, evtl. u. zuverläss. ein. in allen Landw. Arb. u. Misch. nicht. geht. mit einer Empf. vor. 1. April 1902 Stellung als Wirthschaftsvoogt oder Wirthschafter.

wenn mögl. wo die Frau in der Wirths. erw. zu übernehmen hat. Off. u. N. K. 393 erb. Exp. d. Bl.

Mondienstleiste, 24 J. unabh. mit gut. Zeugniss. sucht als 2. Gehilfe ist. u. beschäft. Anter. Dienende St. Anselm, in P. St. Hauptpostlagernd. Chemnitz.

Junger, tüchtiger Mann, 19 J. 3 alt, gelehr. in Getreide- u. Kolonial-Geschäft, sucht per sofort od. 1. Febr. Engagement als

Lagerist oder Verkäufer.

Get. Off. bitte um. H. K. 22 vorl. Größig i. And. zu send.

Jung. Mädchen aus gut. Fam. 1. Stell. als Stütze od. i. Büro bis 1. Febr. G. B. 110 Rodeberg. Get. Off. P. B. 100 Rodeberg.

Reisender,

selt mehreren Jahren in der Wein- und Likör-Branche thätig, mit nachweisbar besten Erfolgen bei Hoteliers, Wirthschaftern u. in ganz Sachen bekannt und sehr beliebt, sucht per sofort Engagement in obiger oder ähnlicher Branche bei festem Gehalt und Speien. Suchender ist 30 Jahre, repräsentable Persönlichkeit, hold. Empfehlungen prima. Off. erb. u. A. D. 3003

Eine ältere

Wirthschafterin

mit sehr gut. Zeugn. welche schon selbstständig gewirtschaftet hat,

sucht 1. Febr. anderer Stellung.

Off. u. A. T. 880 Exp. d. Bl.

Konditor-Gebäck. 21 J. alt,

in allen Höhen d. Branche tiefgründig, sucht baldigst Stellung.

Off. u. H. H. postlagernd

Dresden a. d. Elbe. erbeten.

3 tüchtige

Stubenmädchen, im Schneider und Plätzen erfahren, mehrere einfache Kinderfrauen suchen sofort Stellung

durch Pante,

Kreuzstrasse 3. II. r.

Nur einen Stuben, w. Dienst

für die Schule verlöst oder Wochentag werden will wird

ein Meister gesucht.

Bitte mit. Off. Dresden unter 2. 2. an Anders zu senden.

Waaren-

Berretungen

für das obere Erzgebirge wird von älterem Kaufmann übernommen. Off. unter 3. 1000 "Invalidenbank" Annaberg erbeten.

Tüchtiger

Landwirth,

in allen Zweigen erfahren, gebildet. Bezeugt von, 25 Jahre alt, sucht baldigst ein mittleres Gut zu pachten, event. einzubringen. Werthe. Chirt, mit naher Angaben unter R. 842 Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Expedient,

militärisch, mehr. Jahre bei einem Rechtsanw. sacht Stell. Off. u. C. B. 100 "Invalidenbank" Hainichen erbeten.

Berretung gesucht

für den Wiener Platz ref. gest. ungar. Kommande, empfohlen in die Papier-, Malu.-Salanteriehandre, von einem tüchtigen verirten Kaufmann. Off. u. A. B. 6 an Haasenstein & Vogler, Wien 1.

Schweizer

und Lehrburschen

empfohlen

Filz's Bureau.

Inhaber C. Steinbaut, jetzt Kommerzienrat 1. 2.

Eine Ausbildung

in der Landwirtschaft erfährt.

Wirthschafterin

1. Jhd. ab später habilit. Stellung.

Get. Offerten unter V. Z. 208 erb. unter die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin.

3 J. in Schuhbranche thätig, w. gut. Zeugn. sucht Stellung. C. Andes, Güben, Großener- strasse 8.

Wirthschafterin.

Acaulein, 31 J. sucht Stellung zur Selbständigkeit. Führung eines Haushaltes auf Wunsch vorl. Vorstell. Off. er. am. C. B. 100 "Postamt Schmiedeberg" i. Sach.

Ich wünsche Putzmachen

zu erlernen und erh. auszuübt. Sichten unter A. B. 250 an Rudolf Moos, Weissen.

Baugeschäfte.

Sucht, zweit. u. selbstständig arbeitend, in Mann nicht ist ob. Arbeit nach Städte als Bauchalter. Off. u. G. F. Exp. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin

die Landwirtschaft, tüchtige Grossmagd, 31-35 Jhd. L. empf. Schiller, Döbeln.

Junger sehr. Mann, ged. Sold. J. nicht, evtl. u. zuverläss. ein. in allen Landw. Arb. u. Misch. nicht. geht. mit einer Empf. vor. 1. April 1902 Stellung als Wirthschaftsvoogt oder Wirthschafter.

wenn mögl. wo die Frau in der Wirths. erw. zu übernehmen hat. Off. u. N. K. 393 erb. Exp. d. Bl.

Lagerist oder Verkäufer.

Get. Off. bitte um. H. K. 22 vorl. Größig i. And. zu send.

Jung. Mädchen aus gut. Fam. 1. Stell. als Stütze od. i. Büro bis 1. Febr. G. B. 110 Rodeberg. Get. Off. P. B. 100 Rodeberg.

selt mehreren Jahren in der Wein- und Likör-Branche thätig, mit nachweisbar besten Erfolgen bei Hoteliers, Wirthschaftern u. in ganz Sachen bekannt und sehr beliebt, sucht per sofort Engagement in obiger oder ähnlicher Branche bei festem Gehalt und Speien. Suchender ist 30 Jahre, repräsentable Persönlichkeit, hold. Empfehlungen prima. Off. erb. u. A. D. 3003

Junger

Kaufmann.

der seine Lehrzeit in einem größeren Betrieb verbracht hat,

sucht 1. Febr. in demselben noch thätig ist, sucht anderer Stellung.

Off. u. A. T. 880 Exp. d. Bl.

Konditor-Gebäck. 21 J. alt,

in allen Höhen d. Branche tiefgründig, sucht baldigst Stellung.

Off. u. H. H. postlagernd

Dresden a. d. Elbe. erbeten.

3 tüchtige

Stubenmädchen, im Schneider und Plätzen erfahren, mehrere einfache Kinderfrauen suchen sofort Stellung

durch Pante,

Kreuzstrasse 3. II. r.

Nur einen Stuben, w. Dienst

für die Schule verlöst oder Wochentag werden will wird

ein Meister gesucht.

Bitte mit. Off. Dresden unter 2. 2. an Anders zu senden.

Waaren-

Berretungen

für das obere Erzgebirge wird von älterem Kaufmann übernommen. Off. unter 3. 1000 "Invalidenbank" Annaberg erbeten.

Tüchtiger

Landwirth,

in allen Zweigen erfahren, gebildet. Bezeugt von, 25 Jahre alt, sucht baldigst ein mittleres Gut zu pachten, event. einzubringen. Werthe. Chirt, mit naher Angaben unter R. 842 Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Expedient,

militärisch, mehr. Jahre bei einem Rechtsanw. sacht Stell. Off. u. C. B. 100 "Invalidenbank" Hainichen erbeten.

Berretung gesucht

für den Wiener Platz ref. gest. ungar. Kommande, empfohlen in die Papier-, Malu.-Salanteriehandre, von einem tüchtigen verirten Kaufmann. Off. u. A. B. 6 an Haasenstein & Vogler, Wien 1.

Schweizer

und Lehrburschen

empfohlen

Filz's Bureau.

Inhaber C. Steinbaut, jetzt Kommerzienrat 1. 2.

Eine Ausbildung

in der Landwirtschaft erfährt.

Wirthschafterin

1. Jhd. ab später habilit. Stellung.

Get. Offerten unter V. Z. 208 erb. unter die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin

ausübbar kann, würde auch etwas Hausarbeit übernehmen. Gute Beobachtung erwünscht. B. Off. erb. am. Arnolds 7. st. r.

Wirthschafterin

auf grösster Muttergut. Bereits in der feinen Küche. Muttergut, Niederwitz, u. Weißgasse 8. Dresden.

Ein Mädchen sucht baldigst Stellung in Konditorei, wo es sich als

Verkäuferin

ausübbar kann, würde auch etwas Hausarbeit übernehmen. Gute Beobachtung erwünscht. B. Off. erb. am. Arnolds 7. st. r.

Lehrstelle.

Off. n. Logis möglichst im Hause. Familienanamnese erwünscht. W. Off. u. L. 184 an die Exp. d. Bl.

Get. Dame 31 J. a. g. Fam. ges. auf. In. Zeugn. sucht eine Stelle zu übernehmen. Off. u.

Geldverkehr.

Schiffahrt u. Ronturz
erfolgt ein erfahrener Kaufmann durch güt. Einigung. Bücher werden reguliert und neu angelegt. Offerten unter **A. H. 563** in die Exped. d. Bl. erbeten.

6000 Mk.

aus Privathaand auf kurze Zeit gesucht, hohe Vergütung bewilligt. Gef. Abt. unter **W. N. 828** in die Exped. d. Bl. Bürgschaft vorhanden. Agent. zwecklos.

1000 Mark Vergütung

f. **4000 Mark** auf 4 Monate zur Regelung ein. Grundstücke, Bürgschaft wird geleistet. Off. u. **A. H. 871** Exped. d. Bl.

Wer Theilhaber sucht ob Geschäftsvorlauf beabsichtigt, verlangt mein Rekettanten-Bereichnis". Dr. Luk. Raunheim A. 6.

20—25,000 Mark als erste Hypothek

welt unter der Branche nur neu gebautes, stehendes Fabrikgrundstück mit schönen, neuen Wohnhäusern, in der Nähe Friedbergs i. Sa., von angenehmen Geschäftsgebäuden geziert. Bis jetzt war das Grundstück mit 30,000 Mark Kaufgeld als 1. Hypothek befreit, hinter den jetzt geleschen 30,000 M. kommen als 2. Hypothek bestimmt noch 10,000 Mark.

Bankgelder. Infolge Bankruß macht sich Rückzahlung der Hypothek erforderlich. Gefall. Antragen unter **R. 227** Hasenstein & Vogler, Chemnitz.

2000 Mark

zwey. a. 2 fert. Baustellen, wo jed. 1000 M. nur vorzusehen ist bei 4—5000 M. kann zu verl. Off. u. **R. J. 992** erbeten an "Invalidenbank" Dresden.

M. 10,000 4¹/₂ 0

erste mündliche Hypothek auf Bausatz gesucht. Gef. Off. u. **A. C. 864** Exped. d. Bl.

9000 M.

find gegen mündliche erste Hypothek sofort auszureichen. Gef. Off. u. **P. H. 92** an Otto Jansen, Radeberg.

Geld-

Darlehen in jeder Höhe ist gegen Sicherheit zu vergeben. Off. u. **C. W. 920** Exped. d. Bl.

Ein Darlehen von

1000—1500 Mark

wird von Gutsbes. nur gegen gute Sicher. u. 5% Zinsen gesucht. Wertpapiere werden für voll in Zahlung genommen. Offerten u. **C. H. 684** an Hasenstein & Vogler, Dresden.

Socius,

welcher über einige Tausend M. verfügt, zur Gründung e. Wurstfabrik mit Fleischverarbeitung (Verarbeitungsraum) gesucht, am liebsten Kaufmann, welcher auch treuen könnte. Off. u. **B. F. 890** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Welch edle Dame oder Herr würde so freundlich sein, einer anständigen Dame

2000 Mark leihen

auf 4 Jahre zur Erweiterung ihres Geschäfts? Off. erd. u. **H. 794** in die Exped. d. Bl.

150 Mark

sucht direkt Beamter in fischer Stellung gegen hohe Vergütung und Zinsen auf 5 Monate. Entlohnung. Einkommen vorhanden. Gef. Offerten unter **B. F. 888** Exped. d. Bl. erbet.

200 Mark Damnum

und Zinsen zahl ich für ein Darlehen von 2000 M. auf kurze Zeit. Sicherheit: Wechsel mit Bürgschaft. Bürfel. Rückzahlung. Off. u. **N. B. 911** "Invalidenbank" Dresden erbet. Sache auf mein schönes Landgrundstück gegen sehr gute Dwoche die Summe von

4-5000 M.

zu leihen. Dahinter liegen noch 12.000 M. Betr. ausführ. Auskunft müssen gebrachte Selbstbör. gef. Off. unter **G. B. 416** in die Exped. d. Bl. niedergelegen.

Euche für aufgehendes Laden- und Bierlagerhaus
Theilhaber
mit einem Tausend Mark. Wöh. Zwingerstr. 21. I.

Miet-Gesuch.
ein sol. Ad. sucht aufst. Schafstelle. W. Off. u. **A. W. 583** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung
für 800—1000 Mf. möglichst Bernhard-, Garten-, Schweizer-, Leibnitzer-, Bielefelder- oder Eisenacherstraße, von einförmig. Gebrauch für Miete oder April gelüft. Angebote unter **A. 214** in die Expedition d. Bl.

Zum Einnehmen einsg. Möbel ic. wird nahe Augustusstraße und Holzmarktstraße eine

leerstehendes Zimmer
ist auf kurze Zeit zu mietb. gesucht. Off. u. **A. M. 873** Exped. d. Bl.

Stallung

für 3 Pferde nebst Wohnung u. Remise 1. April gelüft. Off. u. **B. Q. 900** Exped. d. Bl.

Ein anständ. Fräulein
sucht Logis bei Witwe oder kinderlosen Renten. Off. u. **H. 869** Exped. d. Bl.

Miet-Angebote.

Falkenstraße 8
ist die größere Hälfte der 1. Etage per 1. April zu vermieten. Röh. dafelbst 2 Et. 1.

Speisewirtschafts-Loft

ist in der Nähe eines Bahnhofs, volle Konzession in kurzer Zeit zu exportieren, sehr billig baldmöglichst zu vermieten. Offerten erbeten unter **B. N. 807** Exped. d. Bl.

Für

Schuhmacher
ist ein Laden mit Wohnung, in Garnisonstadt, in welchen mit großem Erfolge Schuhmacherie u. Schuhwaren-Handel betrieben wurde, sofort zu vermieten. Off. u. **A. F. 867** Exped. d. Bl.

Lichtvoller Saal,

ca. 60 qm, hellst. m. Oberlicht, sofort zu vermieten. Bettienerstraße 7, 3. Geb.

3 sofort eine Sonn.-Wohnung,

finden mit dem

Hausmannsposten

an solide, möglichst kinderlose Weiber zu vergeben. Röh. Weißigstr. 10, p. des Kämpe.

3 zu vermieten

event. billig zu verkaufen die Hälfte einer reizend, direkt an der Elbe gelegenen

Doppel-Villa

in der Nähe Dresdens. Wunderbare Aussicht über das Elbtal, Garten, Wasserleitung, Vorzug, Verbindungen der Bahn u. Schiff in jeder Richtung. 1 Min. zum Schiff, 5 Min. zur Bahn. Doppelhöfe 350 M. Röh. zu erfahrene Wildberg Nr. 1, Post Cossebande.

Verfügung halber ist od. 1. April

eine schöne Logis,

2 Stuben, Kammer, Küche, Vorraum, große Räume, zu vermieten. Hertelstr. 24. I.

In Wöhren (Sächs. Schweiz)

ist eine Wohnung, 3 Zimmer, 3 Nebenzimmer, Küche, Waschhaus und Badehöfe, mit Wasserleitung verliehen, preiswertest. jetzt od. spät. zu vermieten. Röh. Verwaltung, Gustav Ehrtig, Wöhren.

150 Mark

sucht direkt Beamter in fischer Stellung gegen hohe Vergütung und Zinsen auf 5 Monate. Entlohnung. Einkommen vorhanden. Gef. Offerten unter **B. F. 888** Exped. d. Bl. erbet.

200 Mark

auf 4 Jahre zur Erweiterung ihres Geschäfts? Off. erd. u. **H. 794** in die Exped. d. Bl.

Wegen Todesfalls

Wintergartenstraße 60, 1.

die 1. Etage zu vermieten für

1. April 1902. Große Hinterzimmer mit Balkon, 3 zweiflügelige und 2 einkflügelige Zimmer, Küche, Spülkammer und gr. Korridor. Preis 850 M. event. nach Preisermittlung 800 M. Röh. dafelbst von 9—1 u. 3—5 Montags.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

zum 1. April zu verm. Preis 300 und 250 M. Oberz. Straße 8, 2.

2 Wohnungen

Dresdner Theater-Ausstattung und Costüm-Fabrik „Thespis“ Math. Klemich

Inh.: Bodo Quosdorff

Erstklassiges Masken-Verleih-Institut

Moritzstrasse 1b, II. Etage

Moritzstrasse 1b, II. Etage

empfiehlt sich zur

Anfertigung und Verleihung von Masken- und Theater-Garderobe jeder Art.

Die Firma unternimmt die Costüm-Ausstattung für historische Reitzeuge jeder Größe in treuer geschichtlicher Nachahmung nach den zu Grunde liegenden Ideen oder nach eigenen Vorschlägen in Alcedo, auch teilweise, ebenso zu Einzelgruppen für Reitzeuge aller Art sowie Cosümierung von Carnivals-Umzügen in großartigstem Maskenmontiment innerhalb kürzester Zeit, bis zu 5000 Personen sofort, ferner Costüme für Herolde, Musiker- und Abteilungsgruppen zu Schülern, Turnen, Sängern, Militär-Veteranen- und Studentenfestzügen &c. &c.

Einzelcostüme zu Maskenbällen und Costümfesten.

Diese Costüme verleihe in hochföhner und hochsauberer Ausführung vom einfachsten bis reichsten Genre und halte eine Auswahl von ca. 3000 verschiedenen Costümen stets vorrätig, einschliessend historische Costüme aus allen Zeitepochen bis zu den modernsten Charaktern der Litteratur, Zeitgeschichte und Phantasie, und gelangt ebenfalls wieder, wie zu jeder Saison, eine grosse Anzahl ganz neuer Costüme zur Verleihung.

Leihweiser Versandt nach auswärts prompt und zuverlässig.

Costüme zu Märchen-Aufführungen, wie Dornröschen, Schneewittchen, Hans im Glück, Traumpeter, Dr. Altwissend, Heilige Nacht &c. &c., sowie zu Dilettanten-Theater-Vorstellungen aller Art.

Costüme zu allen Reclamischen Werken und anderen für die Privatbühne geeigneten Stücken stets vorrätig.

Nationalcostüme zu Gesellschaftsständen

für Damen und Herren,

als: Bauern, Winzer, Troler, Siegner, Ungarn, Spanier, Fischer, sowie Phantasiestücke, als Blumen, Genien in großer Auswahl.

Uniformen

aller Völker des Alterthums und der Gegenwart, insbesondere aller Truppen-Gattungen des Deutschen Reiches.

Marine-Uniformen, Touristen-Uniformen, Tropen-Costüme, Studenten-Wichs und Utensilien.

Verleihung von Costümen zu Hochzeitsdarbietungen, Polterabendscherzen, Soloscenen und Cotillonscherzen.

Auf Wunsch werden gern Vorschläge zu Veranstaltungen jeder Art, als Theater, lebenden Bildern, Hochzeits- u. Polterabendscherzen, gemacht. Auch werden zu berattigen Veranstaltungen erachtete Regisseure nachgewiesen.

Meine großen Räumlichkeiten gestatten mir, den mich Begehrenden alle Bequemlichkeiten zu bieten und sieben für Damen geschulte weibliche Bedienung und separate

Ankleidekabinets zur Verfügung.

Telephon Amt I. 3631.

Preislisten gratis und franco.

Verkauf nach auswärts prompt.

Telephon Amt I. 3031.

Noch erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß meine Costüme mit den jetzt meistlich angebotenen Mittel- und Land-Costümen, welche, wie die Erfahrung lehrt, ein effektives Tragen nicht anhalten und auf keinen Fall den Anspruch auf die Bezeichnung „Costüm“ haben, nicht zu verwechseln sind. Meine Habitate sind wittliche Kleider, dieselben sind aus besten Stoffen und in apotem Geschmack gehalten und nicht schablonenhafte Kopien von meistentheils uraltten Masken-Abbildungen.

Reste

auf sämtlichen Lötern haben
sich infolge des Weihnachts-
Geschäfts in bedeutenden Portionen
angehäuft und sind dieselben
in der
vergrößerten Reste-
Abtheilung
zu enorm billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

von **wollenen** und **halbwollenen**
Kleider-Stoffen,
von **Seiden-Stoffen**,
von **Wasch-Stoffen**,
von **Lama** und **Rock-**
Flanelles,
von **Kleider-Barchent**,
von **Hemden-Barchent**.

von **Stoffen** für **Bett-**
Wäsche u. **Leibwäsche**,
von **Gardinen-** und **Möbel-**
Stoffen,
von **Mantel-** und **Herren-**
Anzugs-Stoffen
etc. etc.

Reste

Reste

Robert Bernhardt, Freiberger Platz 18–20.

A. G. Dresdner Gasmotorenfabrik

vormals Moritz Hille,

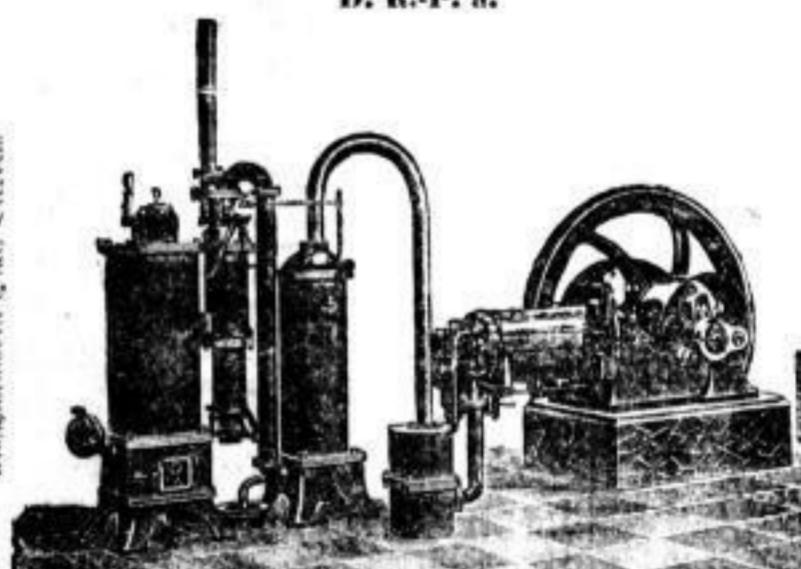
DRESDEN - A.

Neueste Sauggas-Anlagen

für Motorbetrieb, vollständig unabhängig von Gasanstalten. — Lebhaft austellbar. —

Geringste Betriebskosten.

D. R.-P. a.



In unserm Werke, Rossmarkt 3, im Betrieb zu sehen.

Hiermit empfehlen wir unsere **ausgekaut vorsprünglichen Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzin-, Petroleum- und Naphtha-Motoren, Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Locomotiven, Spiritus- und Benzin-Locomotiven.**

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Leipzig, Hotel Sachsenhof,

Johannesplatz, früher „Stadt Dresden“, Johannes-

platz, modernes Haus ersten Ranges. 90 helle

Zimmer mit 120 vorsprünglichen Betten. Telefon: 4112. Elekt.

Licht. Centralbezug. Telefon mit Bedapparat und Feuer-

melder (Patent Böttger) in allen Zimmern.

Neu! Inhaber Ludwig Böttger, st. lange Jahre „Drei Haken“ und Hotel

„Hohenzollern-Hof“, Dresden.

Wachholdersaft,

seit frühe 1901er Jahre, offiziell bestätigt.

als bewährtes Hausmittel gegen

Magenbeschwerden und zur

Blutreinigung. In Bädern

zu 60 u. 120 ℥ zu haben bei

C. G. Klepperlein,

Dresden-N., Frauenstraße 9.

Gege. 1707.



Reine, sehr wenig gebrauchte

National- Register-Kasse

in sofort für 600 M. mit allem Zubehör zu verkaufen. Anschaffungspreis 900 M. Ott. u. O. P. 600 postl. Versch.

Solid gebaute, tollschöne

Pianinos,



Patente

seit 1877
Otto Wolff, Firm-Anwalt
DRESDEN, VIKTORIESTRASSE 1
(Feste Wissenschaftsschule)
Marken & Muster-Schule

Directer Import
von

Südweinen.

Spanischer
Portwein,
garantiert rein.
Franken u. Neuburgscent.
zur Stärkung empfohlen.
à Fl. 110 Pf., 10 Fl. 10 M.,
verkaufen franco.

Hugo Meiling,
Dresden, Stresemannstr. 12.

Pianinos

verleiht billig f. 7. 8 bis
12 M. per Stück Sybre,
Moritzstraße 18, 2. Etage.

Datente

erwerkt u. vermarktet
Jng. Hülsmann

Dresden, Maximilianstr. 1.

Wagen,

gebr. gut erhalt. Landauer, 4 sitz.
Lindauer, verl. Halbwagen
verf. W. Werner, Oberbergstrasse

Pianino.

Kreuzsait., berühmter Fabr.,
prachtvoller, edler Tonfall,
vorw. ganz außerordentlich
zu verkaufen
Grunauerstraße 10, 1.

Deckhund

Bernhardiner, für Ausflüchte ge-
tuend. Ausgabes des Stammbuches,
Karlsruhe, Bergstr. Hund in wenige Blätter. Briefe erb. amt.
Hund E. W. Wolff, Dresden.

Linoleum

nur
Teilnehmerster. Aufer,
glatt, bedruckt, In-
laid, Granit (durch
und durch).

jetzt

herabgesetzte Preise.

Siegfried Schlesinger

R. 6 König. Str. 6

— Minster —
bereitwilligst.

Hund,

Jagdstrasse, prächtig zu ver-
kaufen.



Heinrich Gläser

Röntgen. Fahrwagenfabrik

Dresden-A.

Rampischestrasse 6.

Grosse Auswahl von Landauern, Coupés, Landaulets, Halbhausen, Jagd- und Kutschirwagen sowie Dogcarts mit und ohne Gummirädern.
Gute gebrauchte Wagen aller Gattungen stets am Lager.



Preis-Liste

der Heinrich-Großhandlung E. Freytag

Dresden-A.: Weberg. 21. — Berlin: Lindenstr. 112.

Görlitz: Berlinerstr. 3. — Breslau: Poststrasse 1.

pro Flasche Pt. pro Flasche Pt.

Rhein- und Pfälzer Weine,

unter Etiketten:

Liebenheimer	75	Oesterr. und Ungar. Weine:	Roth:
Steinberger	80	Opener	70 u. 80
Forster	100	Szegszárdér	90
Niersteiner	120	Adlerberger-Ausstich	100
Kanzenthal	120	Villányer-Auslese	120
Marebunner	140 u. 250	Völzauer	150
Rüdesheimer	150	Dalmatiner	100 bis 120
Liebfrauenmilch	170	Erlauer-Ausstich	150
Schwarzbacher	200 u. 600	Blume von Adlerberg	200
Johannisberger	220	Somlauer	100
Steinberger	300 u. 700	Gumpoldskirchener	120
Klosterhause	400	Rotter (Eugenbau)	120
Schloss Vollrads	500	Magyaráder Auslese	150
1884. Bürkner Berg	500	*Süsser Ungarwein, weiß und rot.	100
Fürster Kirchenstück	1000	*Ungar. Tokayer-Aus- brüche	140 bis 400
		*Herber Tokayer	100 bis 400

Mosel-Weine,

unter Etiketten:

Traben	65	Bordeaux-Weine,	unter Etiketten:
Piesporter	75	Médoc	80
Zeltinger	80	St. Julian	100
Moselblätchen	90	St. Estèphe	120
Obereimerer	100	Château Margaux	150
Bräuneberger	120 u. 250	Château Leoville	170
Josefsbörger	140	Château Beychevelle	200
Scharzberger	150	Château Larose	260
Oligsberger	170	Château Montrose	300
Scharzhofberger	200	Château Rauzan	350
Borneastler Doctor	300	Château Latour	400
		Château Lafite	450
Diverse Weine:		Haut Barsac, weiß	200
Deutscher Rothwein	80 u. 120	Château Yquem, weiß	300
Marco India	80 u. 100	Div. Original Schloss-Ab- züge	500 bis 1100
Burgunder	200 bis 300		
Malaga	150 bis 400		
Marsala	150 u. 200		
Sherry	180 bis 300		
Madeira	180 bis 400		
Portwein	150 bis 600		
Vermouth di Torino	150 u. 200		
Capwein	150 bis 250		
Samos	100		

Champagner:

Deutsche 175 bis 500

Französische 900 bis 800

Oesterr. Weinessig 50

Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Maraschino,
Whisky, Schwed. Punsch, Punsch-Essenzen.

Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko.

Sortimentskisten (12/1 FL) Mk. 12 u. 15 gegen
Nachnahme.



Rasirapparate

(bequemes Rasieren;
Verletzen des Gesichts unmöglich).

Rasirmesser

unter Garantie,

Abziehmaschinen, | Rasirseifen,
Abziehriemen, | Rasirseifennüpfle,
komplette Ensembles mit Rasirapparaten oder
Rasirmessern in grosser Auswahl

empfohlen

C. Robert Kundé

Special - Geschäft für feine Stahlwaren,
Wallstr. 1 (Ecke Wilsdrufferstr.) und Pragerstr. 31.

Gegründet 1829. Fernsprecher I, 4837.

Ausführliche illustr. Kataloge versende auf Wunsch gratis
und franko. Versandt nach auswärts prompt.

Gebild. Herr. 25 J. alt. Inhaber eines Fabrikationsgeschäfts.
hat die Besinnlichkeit einer
üblichen jungen Dame zweck-

Heirath.

briefe u. B. G. 801 Exp. d.
Bl. erbeten. Bericht. Orient.

Heirath.

Welcher disting. Herr. 40—50 J.
wurde eine intell. reiche, 20 Jähr.
Deutsch-Ledererchein d. schles-
sigen Engagements als Ge-
schäftsführer, Reisebegleiter, usw.
ein ewiger Thriller von Freude und Leid in Gestalt eines
sehr bretterigen Weltherrn — an
wie liefern? Werthe Abt. unter
„heureux“ vorlag. Geben-
bach an d. G. Böhmen.

Reell!

Professionell auf dem Punkte,
Nette 30er, mit sich. Erhält, auch
da es ihm an Damenbekanntschaft
fehlt, auf diesem Wege eine

Lebensgefährdin.

Räuber bis zu 30 J. (unge-
wisse nicht ausgeschlossen) mit
etwas Vermögen werden um Ott.
u. M. 193 Exp. d. Bl. gebeten.

Bollblut.

Bernhardiner,
Rübe, 9 Mon. alt. von einget.
Eltern. mit Vo. Stammbaum, fit
zu verlaufen. Goldsch. Dresden-
Blasewitz. Tollwitzerstr. 33.

Brennholz.

Habe noch aus meinem vor-
herigen Holzschlag ca. 400 m
Scheit- und Rollholz zu ver-
kaufen. Offerten erbeten

Ed. Baldow,

Steinb. v. Dresden. N. 2.

Grosse böhmische Eier.

verdächtig frische u. saftige
oder außerordentlich billige
Ludwig Wagner, Karo-
linenthal (Böhmen).

Kuli-Hosenträger



J. Bargou Söhne

Stile mit goldenen Metallien
in Verbindung mit Eisenplatten.

SEELIG-THEE



Schirme

werden in einigen Stunden
repariert und bezogen.

G. A. Petschke,

Wilsdrufferstrasse 17
Kunststr. 9 (Stadtbaum
und Pragerstrasse 46).

Butter.

Offerete meine fl. Tiefgefrorene:
Butter, tgl. 12, 8 Pf. netto 8,20
M. fl. Guisbel. B. Miecke,
Rauchsmen, Ott. Bedekt.

Mein gesammtes Lager Handschuhe, Herrenwäsche, Cravatten n. Façon



Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.
Katalog gratis und
franko.

20 Prozent
billiger.

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Kellner-Cravatten 5 und 10 Pf.

226 Exp. d. Bl. erbeten.

Angebote mit Preis unter D.

Reine, sehr wenig gebrauchte
gewissenh., anreg. und sehr leicht jählich. Schnitte nach
Maß 1 Mf. Nur aufwärts Venen.

Franz. Helene Sommer,

gegr

Märchen für die Frauenwelt.

Eine Solvetscher Geschichte. (Fortsetzung.) Über der Mensch hatte eine Riesenkraft; wie jerten Jeder mit beiden Händen, der Säul war der Riesen zugestiegen, der Säul geht los und in dieselbe, und nun begann ein furchterliches Ringen in dem kleinen Gefüll, denn wir waren beide zu Hohen gefallen, ohne daß Gewehr oder Loden. Wohl hörte ich das Automobilsignal, aber die anderen waren gewiß weit gegangen und konnten so schnell nicht herankommen. Die Batterie war ausgelöscht, die Scheibe zerbrochen, aber feiner von uns gab nach. Bloßlich prahlte ich, daß Gewor mit beiden Händen hältend, zurück, mein Gegner hatte losgelassen, füllte die Höchung — wir waren beim Ringen ziemlich weit an den Rücken gesunken — rollende hinunter, schlug mit aller Gewalt auf's Eis und brach durch. „Hierher! rief ich dem eiligen Aufmordenden zu, er ist durch's Eis gebrochen, schnell, hole Stangen.“ Zwei rauschten fort und wir kehrten zurück, dem Ertrunkenen beizutreten. Dabei machten wir die Erfahrung, daß das Eis an dieser Stelle ziemlich schwach war, sonst hätte er ja auch so leicht nicht durchbrechen können. Aber auch wir waren dadurch in Gefahr, durchzubrechen. Wir riefen ihm zu, ließen weiter zurück und schlugen das Eis durch; es war ihm nicht beizukommen. Endlich kamen Stangen. Wir verluden auf's Neue die Rettung, aber es kam nicht zum Vortheile und wir konnten mithin nur annehmen, daß ein Schlag ihn getroffen und daß er sofort gesunken sei. Nach langem Wühlen, nachdem wir haben, daß Alles umsonst, machten wir uns auf den Weg zurück. Unterwegs erzählte ich, wie ich ihn gefunden, nur daß er mich um Freilassung gebeten, verschwiegen habe. Ich weiß nicht, worum ich das hat, mir war ganz seitens zu Weit. Zu Hause wurde ich mit Fragen bestürzt. Ich erzählte kurz das Geschehene, dann daß ich sie zwischen mich in Ruhe lassen, ich sei müde; in Weitheit war ich nur tief bewegt. Aus der gemütlichen Solvetscherfeier wurde an jenem Abend natürlich nichts, ich ging zeitig zu Bett. Schloßtonne konnte ich nicht. Ich lag immer noch das bleiche Gesicht mit den roten Blut angelaufen Haaren und den bittenden Augen vor mir. Ich dachte ja nicht anders handeln und hatte nur meine Flucht gehabt, aber der Fall war so tragisch und immer wieder quälte mich der Gedanke, er könnte doch unabschließig gewesen sein, dann wär's ja noch viel trauriger. Eine Weile hatte ich mich im Gekriege noch mit dem morgen zu machen Rapport beschäftigt, dann war ich eingeschlossen, nachdem schon längst das neue Jahr in Aktion getreten war. Am anderen Morgen hatte ich kaum mein Bureau betreten, als ein Telegramm aus U. kommt: „Den unter Verdacht der gestohlenen Brieftofe Stehenden sofort freizulassen, letztere gefunden.“ Wir war, als gäbe mir Remond einen Schlag in's Ge-

nü. „Wo doch unabschließig, und Da holt ihn in den Tod getrieben! Das war mein erster Gedanke, den ich nicht wieder los wurde. Gegeben wurde am Neujahrsitag ein Blatt, und meine Frau und ihre Schwestern ließen den ganzen Tag mit verschiedenen Augen unsichtbar. Der Rücken ist am anderen Morgen noch einmal abgesucht worden, obwohl daß der Ertrunkene zum Vortheil gekommen. Nur sein Hut und Mantel wurden später im Gebüsch gefunden; die hatte er wahrscheinlich vorher aus dem Mantel geworfen. Am Abend ist am Mühlenteich der Mühle auch ein Leichnam angeschwommen, das wird er wohl gewesen sein, obgleich der Ertrunkene gar nicht mehr zu erkennen war.“ Der Erzähler blieb inne, auch die Zuhörer blieben eine Weile stumm, die Geschichte hatte sie doch sehr bewegt. Auch der Gast am Nebentisch hatte aufmerksam zugehört, Niemand aber hatte seine gepannte Erwartung und tiefe Erregung dabei bemerkt. „Nun und die Brieftasche?“ fragte plötzlich der Wirt, „wo war denn die wieder zum Vortheile gekommen?“ „Im Vorsteuer unter des Gaenshammers, wohin sie durch ein großes Loch in der Tafche gerutscht war,“ gab der frühere Wachmeister voll zornig zur Antwort. „Es ist doch ein furchtbarer Leidkinn, gleich einen Menschen so ohne Weiteres zu beschuldigen, bevor man nach einer solchen Summe gebürgt gefragt.“ Hat er denn die Sache nicht auf irgend eine Weise gut zu machen ver sucht?“ fragt ein Anderer. (Fortsetzung folgt.)

Gebet.

Ach, daß ich wieder schauen durfte
Das Licht des Tozes noch einmal,
Nachdem in väterlicher Liebe
Du Dich erdarntest meiner Qual!

Noch dari, nach göttlichem Ermetten,
Ich weiter mich des Lebens freu'n,

Damit sich Ew' ger, Deine Gnade
An meinem Dasein kann emeu'n!

Was sind die Schmerzen all' des Leibes,
Herr, gegen Deine Herrlichkeit?
Was gegen göttliche Erdämen
Der Erde Dammer, Rott und Leid?
Draum' ich mich in Deine Hände
Getrohn, Du läßt nicht Dein Kind;
In Todesnöthen und Gefahren
Wie wohl bei Dir geborgen sind! —

O, laß mich stark sein, Herr, im Glauben!
Die Zweifel all' vernichte Du!
Denn alles Deuteln, alles Grübeln,
Es bringt der Seele keine Ruh'.
Was auch nach dieses Lebens Tagen
Bescheiden mit Dein heil'ger Will.
Du bist der Vater Deinem Kinde, —
Und darum sage ich mich still!

Sedwige Metthes.

Beteiligte Dresdner Nachrichten täglich

Ergebnis
Beilage
Gegründet 1856

No. 5

Mittwoch, den 8. Januar. 1902

Rosa Herbst.

Roman von O. Bach.

(Fortsetzung.) (Rathaus unten.)

Dort der Schöne, große Mann, der im Hintergrunde auf ein Wild lauert — und ein edles, weibliches Wild findet an Stelle des Rehens, für das er den Schuh bereit hat — o, es sind nicht die Ringe des Mannes, den er hassen und verachten gelernt, der ihm den Glauben an die Reinheit des Weibes, an die Wahrheit und Ehrlichkeit des Mannes gestohlen hat! Aber sein Herz nennt keinen Namen und mit wildem Schmerz muß er sich legen, doch Alles, was er gewußt und gewußt, was er erzählt mit allen Fasern seiner Seele in nichts verhunten ist vor der wilden Leidenschaft, die das Kind zum Weibe veranlassen ließ. Und dieses Mädchen hatte er nicht geliebt und vor allem Vöten in der Welt zu behüten gesucht.

In seiner leidlichen Erregung hatte Horst weder die eigenhümliche Bewegung, die sich Bauer's bemerkte, noch die Annäherung Rosas mit ihrer Gesellschaft bemerkte. Erst als eine melodische Frauensstimme dicht hinter ihm erklang, schrak er auf und, sich schnell umwendend, stand er dem schönen Mädchen und ihren beiden Begleitern gegenüber. Rosa erkannte und begrüßte ihn lächelnd, dann stellte sie ihm ihren Begleitern vor.

„Ein alter Bekannter von mir, aus meiner Heimat,“ meinte sie, auf Horst deutend, „den ich heute nach langer Zeit zum ersten Male wieder gesehen. Achhorst Horst — hier der Schöpfer dieses Bildes, Sigurd Leon und seine Gemahlin, eine unterer betten Geschäftsbetreuerin, der auch ich meine Ausbildung verdanken werde,“ legte sie, auf die Dame deutend, hinzu. In diesem Momente wandte sich auch Bauer um.

Die melodische Mädchenstimme hatte ihren Sohn auf sein musikalisches Ohr nicht verkehrt, aber ein Blick in das Antlitz Leonis und das wie Purpur überposste Gesicht seiner Gattin ließ ihn zusammenzucken, als habe er das Haupt der Medusa erblickt. „Schäfchen — die Augen in hartdarem Horne austretend — die hohe Gestalt hoch emporkrecket — so stand er dem Paare gegenüber.

Eine Sekunde begegneten sich die blüte Bauer's mit denen des Malers. Die schlanke Gestalt Leon's zuckte zusammen, die blühenden Augen entfanden sich und eine tiefe Blüte huschte über das schöne Männergesicht, als Bauer — die Lippen jetzt aufeinander preßt — sich schnell umwandte und, ohne der Frau auch nur einen Blick zuzuwerfen, hastig das Zimmer verließ.

Erst im Vorzimmer blieb er still stehen, seine Kraft schien erschöpft, taumelnd sank er auf einen Divan, das Geleicht in die bebenden Hände vergraben. Horst war beim Freunde auf dem Fuße gefolgt. Er hatte für Rosa wie für die Fremden nur eine flüchtige Verbeugung und ein paar flüsse Worte der Entschuldigung geabt. Die Sorge um den werten Mann war größer als alles Andere. Mit Anstrengung erhob sich Bauer, als er die Augen öffnete und den freundlichen, theilnahmsvollen auf ihm ruhenden Augen Horsts begegnete.

„Kommen Sie, leihen Sie mir Ihren Arm. Die Lust hier raubt mir den Atem. Und — bitte, sagen Sie meiner Frau nichts von dem kleinen Unwohlsein, das über mich gekommen ist. Es geht — bald vorüber. Nur fort von hier,“ septe er hochaufatmend hinzu. Wie der Arm, der in Horsts Arm lag, zitterte! Wie bleich das Antlitz Bauer's aussah! So stark, als wäre jedes Leben aus ihm entflohen, blieben die Augen, so herb schlossen sich die Lippen aufeinander. Langsam, als habe er eine schwere Krankheit durchgemacht, schritt er neben Horst, auf den er sich jetzt stützte, vorwärts.

„Hellmut!“ Wie ein Angsthirsch war der Name den Lippen des Malers, welcher der hohen Gestalt Bauer's in halber Bekleidung nachgeblickt, entglüht. „Hellmut“ flüsterte auch seine Gattin, während ihre blauen Augen mit einem baten, trüben Blick das tödtenblöde Antlitz ihres Mannes streute. „Wer die Vergangenheit ungeschehen, wer einen Krebsbein verheilen machen könnte,“ flüsterte sie.

„Wer ist jener Herr?“ fragte Rosa, welche die kleine Scene lebhaft interessiert hatte. „Mein Bruder, den ich seit 17 Jahren nicht mehr gesehen — und dem ich ein Unrecht — abzubüßen habe, das ich bitter — o, so bitter bereue,“ legte er herb hinzu. „Hellmut Leon?“ kam es fragend aus dem Mund des Mädchens. „Rein — Hellmut Bauer. Leon ist nur der Künstlername meines Mannes, den er angenommen, als er jenes Unrecht — das ich noch tiefend Mal tiefer zu bereuen habe, als er — begangen.“ Lang es

Firmen, die am Levantehandel

interessiert sind, erhalten kostenlos unser
Handbuch 1902

Angabe der Branche erforderlich!

Am 28. Februar beginnen unsere beliebten
Mittelmeer- und Orientreisen

Verlangen Sie ausführliche Prospekte!

Deutsche Levante-Linie, Hamburg.

Fracks

Rock-Anzüge, Cylinder,
neu und modern, verleih
C. Ehrhardt,
Schneidermeister,
Große Brüdergasse 15, 2. Etage.
(Hochhaus)

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
K. Liquore: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.
Haussierant L. M. der Königin der Niederlande,
S.M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Häfe.
Richtig in allen besseren Delicatessen- u. Weinhandlungen.

Taen Arr Hee

empfiehlt zu
Gelegenheits-Geschenken

Chinesischen, Indischen Thee, 6 Mal prämiert, von
China- und Japan-Dekorations-Artikeln.

Victoriahaus, Telefon Amt L. 551. • Waisenhausstr.
Dresden-A.

Trusart Cognac

erreicht vorzügliche Marke.
In allen besseren Handlungen käuflich.

Größte Weinhandlung zum
Reisjahr 1901! — 100
reiche Sorten o. Bild erhalten Sie
jetzt zur Aufzahl. Senden Sie nur
Briefe „Reform“, Berlin 14, Lichtenburg 14, Stuttgart, Bl. 16.



Rackow, Altmarkt 15.
Schreiben, Buchdruck, Brief-
Mechan. Stenographie.
Kunst für Herren u. Damen.
Einführung jederzeit.

Maschinenschreib., vert. Aus-
bildung 10 Wf. 10 erschl. Masch.
Ausbildung und Biographie kontinuierl.

Gebrauchte vorzügliche

Pianinos

und

Harmoniums

billigst.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13 pt.

Vermietung.

Futterrüben,

rothe Mammut, steht ein
großer Stoff zum Verkauf
Rittergut Rennersdorf
bei Golßen.

Heirath.

Junger Landwirth, 28 J.
alt, mit 15,000 M. Vermögen,
wünscht sich mit wirtschaftlich er-
zeugnem Fräulein oder 1. Witwe
zu vermählen. Ges. Off. u. H. H. 100
F. 550 Exped. d. Bl. erbeten.

Heirath.

Landwirth, Besitzer eines ren-
tablen, wenig belasteten Lan-
desgutes des Dresden, 34 Jahre alt,
nicht Lebensgefährdet bis gleich
Alters und ca. 12,000 M. Ver-
mögen. Ges. Off. u. H. H. 100
postlagernd Postchappel.

Rell!

Junger Geschäftsmann, 30 J.
alt, sollt. angem. Pers., edle Ge-
fährbung, nicht unvermög., mit
gutgehend. Geschäft, sucht, da seit
½ Jahren in Rautenkron, auf
diesem Wege die Bekanntheit e.
nicht unvermög. Dame im Alter
von 25—30 Jahren beh. Heirath.
Bedingung: Stimm für Hausrich-
tung und Geschäft, gute Charakter.
Sehrstanten wollen adressieren:
Deutsch-Ehme, Tschingau,
Hotel Prinz Heinrich Nr. 80.

1 Herr., 1 Dom.-R. 65,-
100,-, resp. Marshallstr. 40, Str. 16.

Winterschnitt

durch geschultes Personal
in Formobili- und Tiergärtner,

Posten zu 10, 40, 75 u. 140 Pf.



Erstlings-
Wäsche,
solide alte Stoffe
dazu
solid u. billig.
Ernst Venus,
Kunnenstr. 28.

ferner als das Feinste:

Souchong mit
Peccobläthen

Posten zu 10, 50, 100 u. 180 Pf.

Habe eine größere Partie
allerlei

Costarica-
Kaffee

und verkaufe denselben, so

lang der Vorath reicht,

mit nur 50 Pf. p. Pf.

gebr. nur 100 Pf. p. Pf.

transpo Empfangsstation bei

Postklo. von 9. Bl. q.

Nach. Bei Weckbachhne

billiger. Gemütl. Caff.

gem. zu Diensten.

H. C. Lameke,

Kaffee-Import, Bremen.

Ein Landauer

fast neu, 2 Holzhaufen, sehr gut

erhalten, 1 Blatt, 2 Amerikanis,

3 Schlitten, ca. 50 Stück eins

und zweitklassig gebr. Autod

eflügelire. Brustplat. 5 Cabrio-

letzeichire. Schellenbänder,

Glockenspiele, Reitstiefel ver-

taut billig

Emil Ulricht,

Rosenstr. 55.

Locomobile

empfiehlt zur Miete

Germann Proße, Heidenau.

heiser von den Rippen der tieferragten Frau, die herbe hinzufügte: „Sehe Schuß rächt sich auf Erden, frub oder fröt! Werken Sie sich das auch, Bräutlein! Verdt! Ohne sich weiter um ihren Mann oder Sohn zu kümmern, läßt sie den hochblonden Kopf hoch erhoben, die Schleife des Samtmantels zusammengeflochten, durch den Saal dem Ausgänge zu. Die Hande auf die schweratmende Brust gebrückt, wobei sich in eine Trichter. „Einen Edelstein fortgeworfen — um einen wertvollen Anselme einzutauschen.“ flüsterte sie, den Kopf in die Rüste des Wagens drückend. „Und ich — und ich! O, er hätte mich gestützt, gehalten! Vorbei — verloren — für immer.“

7. Kapitel.

Unter den für Baron von Trotha eingelauenen Briefen fand sich, als er die Postfach öffnete, ein kleines Billet, welches er, nachdem er einen rothen Blick auf die Adresse geworfen, hastig in seine Brusttasche steckte, noch ehe seine Gattin, die er zum Frühstück erwartete, in's Zimmer getreten war. Die Gemüther, welche das junge Paar in einem sehr vornehmten Hotel bewohnte, entzweiten dem Reichthum des Barons, der vor Kurz' einen alten Ofen verdeckt und sein großes, schönes Gut im Pommern dadurch vollständig schadlos gemacht hatte. Seit dem Tode seiner verwitweten Mutter, der kurz nach seinem Vermählung mit Ehe von Weihingen erfolgt war, hatte Felix von Trotha nur Angenehmes erlebt. Der Himmel seiner Ehe war ungetrübt. Ehe betete ihren schönen Mann förmlich an und ihr Vertrauen in ihm war grenzenlos. Doch so Manches in seiner Vergangenheit nicht ganz hell und klar war, summerte sie nicht; doch aber dadurch ließe Schatten auf die Gegenwart fallen kommen, obwohl er sich nicht, wie er sich bisher auch nicht die leichten Strümpfe darüber machte, daß er ein interessantes Kapitel aus dem Buche seines Lebens nicht herausgezogen hatte — obwohl er sich vermehrt und sogar, wie er es sich und Ehe tausend Mal wiederholte, eine Niederschreit geöffnete hatte.

Bisher war er sich dieses Unrechts nicht klar geworden. Er gehörte zu denen, die sehr schnell mit ihrem Gemüthe in's Reine kommen. Allein die geistige Begegnung mit Werner Horst und das heutige Briefchen, das ganz unerwartet kam, hatten ihn doch etwas aus seinem angenehmen Ruhe und feindseligen Bedeutung aufgerüttelt. Nachdenklicher, als es sonst in seiner Art lag, so er am Fenster, das nach den „Binden“ binausging, und die Havannasigare, die er rauchte, ging so oft aus, daß er sie endlich mit einem leisen Fluch aus dem Fenster schleuderte. Die Straße „Unter den Linden“, diese anmutigste der ausländischen Berliner Straßen, übte für gewöhnlich eine große Anziehungskraft für Trotha aus. Die eleganten Frauen der Welt und Halbwelt, die hier auf- und abspazierten, die vielen Reiter und Equipagen, das ganze Leben und Treiben der Großstadt unterhielten ihn; aber heute wollte es ihm nicht gelingen, seine Gedanken von dem einen, ihm so unangenehm beruhenden Punkt abschwören.

„Sie auch dieser fatale Mensch!“ dachte Werner Horst — gerade bei seinen neuen Verwandten so heimlich kein mißt — Dieser pedantische Jugendbald, der absolut keine Leidenschaft kannte und mit philistrischer Genugtuung jedes Gefühl verachtete, ob es auch vor der Welt bestehen und erlaubt wurde. „Als ob man nicht auch einmal nur dem Impuls folgen, nur sich leben und ohne jede Rücksicht auf Andere zu nehmen, handeln könne! Der Begriff „Tugend“ ist so relativ! Felix von Trotha's Begriffe darüber differirten gar so sehr mit denen Werner Horst's. Dadurch waren sie, die chemaligen Freunde, fast voneinander gerissen und wurden möglicherweise noch in ernste Konflikte kommen, wenn es dem Herrn Professor Horst etwa einfallen sollte, alle Geschichten aufzuwärmen oder sich gäbe in Trotha's Angelegenheiten zu mischen.“

„Er hätte das Briefchen, daß er in der Brusttasche geborgen, gern schnell durchgesehen, um zu wissen, was die „kleine“ wollte. Aber Ehe kommt jedes Minute eintreten! Es war doch eine gewisse Sache, daß er, um Frieden zu haben — vielleicht auch aus einem Rest von Gewissenhaftigkeit und Reue — nicht jede Rücksicht vergessen hatte, die er der Vergangenheit schuldet. Die alte lag an zu drücken — dennoch aber möchte und konnte er sie nicht abschütteln. So gibt Dinge, die man nicht vergessen darf, nicht vergessen kann — und dann — zwei Seelen leben in seiner Brust.“

Trotz seiner aufrichtigen Reue für seine Gattin konnte er der Leidenschaft, die ihn zu einer anderen hing, nicht ganz Herr werden. Das war auch etwas so ganz Anderes! Er hatte wirklich tapfer dagegen angekämpft; um darüber zu siegen, hatte er eine legitime Ehe geschlossen und sich gelobt, dem schönen und ihm so ganz ergebenen Mädchen, das er sich zum Weibe erwählt, ein guter und treuer Gatte zu sein. Ja, aber es galt eben wo anders auch Rücksicht zu üben, alte Rechte anzuerkennen und zu prüfen, ob hierbei das festgehaltene gewisser Verpflichtungen nicht befreit und aufzulösen sei, als ein politischer Bruch, der dann noch tausendmal schlimmere Dinge im Gefolge haben könnte. Einmal hatte er die Probe gemacht — er schauderte, wenn er daran zurückdachte.

Seit er diesmal in der Residenz lebte, hatte er sich ziemlich reservirt verhalten und — halb zur Genugtuung, halb zum Verdruß — war er auch ganz unbehelligt geblieben. Man schien auf seine Person keine Anspruch mehr zu erheben, man schien sich getrostet zu haben; die finanziellen Opfer, die er brachte, genügten, wie es den Anschein hatte, um sich frei zu jubeln. Und nun auf einmal, nachdem er bereits vier Wochen mit Ehe in

Berlin weilt und die Gefahr fast vergessen hatte, die seinem ehemaligen Frieden drohte, tauchte das Geheimnis der Sorge von Neuem auf. Als bald — eine kluge Frau ist auf die Vergangenheit ihres Mannes nicht eifersüchtig. Das Dorf plauderte wieder, trauten er um nicht zu. Und was die „kleine“ andlangte, die mußte sich ja doch endlich in das Unabänderliche finden und jeden Anspruch auf ihn aufzwingen. Also entweder — oder!

Sein Abgang wurde durch den raschen Eintritt seiner Gattin unterbrochen. Sie sah entzückend und frisch aus in ihrem mattblauen Morgenkleide, das sich lose um ihren ebenmäßig gebauten Körper schmiegt; das blonde Haar hing in zwei langen Zöpfen über die Schultern, was dem tofigen Antlitz einen fast kindlichen Ausdruck verlieh. Mit einem zartlichen Lächeln bot sie dem jungen Mann die thaurischen Lippen zum Kuß. „Sei nicht böse, daß ich Dich warten ließ. Ich war so müde und mein Kopf schmerzte so sehr.“ flüsterte sie ihm mit einem verschämten Lächeln zu.

Er schlängte seine Arme um sie und, ihren Kopf an den seinen lehnend, meinte er zärtlich: „Schön Dich, Herz, um meine! — das legte Wort fühlte er ihr in das rosige Ohr. Das opulente Fräulein, welches der Zimmerkellner servierte, liehen sich beide vornehmlich machen.

Ehe war in der heinen Stimmung von der Welt; sie liebte Berlin, und wenn sie früh aus einem kostlichen Schlummer erwachte, schwirrte schon die Frage in ihrem Köpfchen herum, wie und wo man den Tag so recht gründlich auszählen könne. Das Programm wurde immer schon beim ersten Frühstück entworfen, und auch heute plauderte die junge Frau lustig davon, was man Alles an dem zwar recht kalten, aber schönen Winterstage unternehmen wolle.

„Ich habe die opfermuthige Absicht, Fräulein von Roter — Du weißt doch, die alte Freundin von Mama — zu besuchen. Ich habe sie gestern gar zu sehr ignoriert und darüber hat mir heute mein Gewissen Vorwürfe gemacht. Wenn ich daraus zurückfahre, wie viele Boubons und Spielkuchen mit „Tante Lena“ gezeichnet und wie gut sie im Grunde genommen immer zu mir gewesen ist, so habe ich mein Unrecht doppelt. Vielleicht haben auch die Worte des Professors Horst dazu beigetragen, mich so lebensmüde zu stimmen. Du denke Dir, der hat sich gestern zum Ritter der alten Jungfern aufgeworfen und — mich ein wenig belehrt. Wenn man so glücklich ist, wie ich es bin,“ sie blieb ihrem Gatten mit einem zartlichen Lächeln in's Gesicht, „da möchte man eigentlich recht, recht großes Reife mit Deinen beiden, die nie eine solche Fülle von Erfolg genossen haben. Du — ich denke es mir gräßlich, oft und häßlich zu werden — noch dazu eine häßliche, alte Jungfer zu sein!“

„Na, reizend denkt ich mir das gerade auch nicht,“ lachte er auf, „aber alt und häßlich zu werden, ist doch nicht nur das Privilegium verloster Wödchen. Häßliche Frauen sind auch nicht gerade verlored.“ „Und — wenn ich nun durch irgend eine Krankheit — durch irgend ein Unglück häßlich würde, — dann —“ sie blieb angstlich in kein blühendes Antlitz — „würdest Du mich nicht mehr lieben — dann —“

„Sei kein Thorin!“ bat er etwas ungeduldig. „Wo zu Dinge erörtert, die ganz zwecklos sind? Dich werde ich immer lieben und Du wirst immer hübsch sein und bleiben. Noch Dir doch meinen Grundlag, die Minute aussuchen, zu eignen. Was uns die Zukunft bringt, darf uns nicht kümmern, sobald wir in der Gegenwart glücklich sind. Eine gewisse Portion Leidkunst gehört nun einmal zum Dalein. Wer also schwerfällig denkt, wird niemals zufrieden mit dem Leben sein. Sieh' mal — zum Beispiel Dein Schwager! Hat der etwas von seinem Leben? Nicht. Wacht er die Toni mit all' seiner Vortrefflichkeit glücklich? Ich glaub's nicht! Die braucht etwas Anderes, um sich befriedigt zu fühlen. Ein bisschen Sonnenblau — ein bisschen Lebensfreude — ein wenig leichtes笑! Sie selbst ist ja eine ionische Natur, die aber in der Atmosphäre von Eis, die der Herr Gemahl um sich verbreitet, erstarren will. Nebrigens,“ lebte er zärtlich hinzu, „wie kommt denn dieser Horst in das Haus Deiner Mutter? Ich hatte einmal einen kleinen Streit mit ihm. Das trägt er mir nach, wie es scheint, und ich kann nicht losen, das mir die Begegnung angenehm war. Als wir früher hier waren, habe ich nie seinen Namen nennen hören.“

„Ja, da war auch Mama noch nicht hier und der Professor hatte noch nicht so festen Fuß bei Bauer's gefaßt, wie jetzt. Mein Schwager und Toni können ja gar nicht mehr ohne den Professor leben und Mama schwärmt geradezu für ihn. Ist er denn in der That so etwas Außergewöhnliches?“ Denkt ihn von früher her.“

Trotha rührte sich mit einer nervösen Hand über den blonden Vollbart und ein geschnäffiger Zug trat in sein Gesicht, als er aufsichtig entgegnete: „Ich liebe die Weinverbesserer nicht! Er hält sich für eine Art von Marquis Volta, schwärmt für Fleischberechtigung der Stände — kennt weder Rassen noch Nationalitäten — ist Kosmopolit — also ein Mensch, der keine rechte Vaterlandsliebe hat — seine Standesehre — keine echte Religiosität kennt! Daburch sind wir auseinander gekommen. Passen wir ihm lange! Wenn ich zurücke möchte, um bei Bauer's zu treffen, ginge ich lieber gar nicht mehr hin. Offiziell riskire ich das bei Mama nur an ihrem jour fixe!“ lebte er, sich erhabend, hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

Gelegenheits-Offerte.

Einen großen Posten schwerer, hochfeiner und moderner

Seiden-Damaste

fand ich außergewöhnlich bis auf Weiteres zu außordentlich billigen Preisen abgeben.

Seidenhaus Nanitz

Hoflieferant

Pragerstrasse 14.

Aelteste Lehranstalt für Zuschneidekunst. Deutsche Bekleidungs-Akademie zu Dresden.

Besitzthum der Genossenschaft

Europäische Moden-Akademie".

1850. Gegründet von den berühmten Fachmännern Directoren Müller u. Klemm.

Prämiert in Chicago 1893.

Fernsprecher: Amt II, Nr. 2261.

Die Kurse für Zuschneidekunst sämtlicher Herren-, Damen- u. Kinder-Kleidung, aller Wäschegegenstände, sowie für Buchhaltung u. Kontorwissenschaften beginnen am 1. eines jeden Monats. Schnell- oder Extra-Kurse zu jeder Zeit. Der Lehrplan umfasst Kurse von 14 Tagen bis zu 3 Monaten.

Prospekte und Lehrpläne kostenfrei. — Pension im Akademiegebäude oder in bürgerlichen Familien. — Stellenvermittlung für Zuschneider und Zuschneiderinnen bzw. Directrices.

Neu! Meisterkurse! Beginnen am 2. Februar. Zeitdauer 10—12 Tage. Preis 10 Mk. Alles Nähere durch die Direktion.

Adresse:

Directorium der Europäischen Moden-Akademie,
Dresden-N., Nordstrasse.

Gandauer, geb. für 200 Mk. Reihe Seifert verm. St. Gebr. Planino
Gohliserstrasse 31, Höh.

General und Admiral von Stosch: Denkwürdigkeiten • • •

Generaloberst von Loë: Erinnerungen aus meinem Berufsleben

erscheinen im neuen Jahrgang 1902 der Monatsschrift

Deutsche Revue

herausgegeben von Richard Fleischer.

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart.

Preis vierteljährlich (3 Hefte von je 128 Seiten) 6 Mark.

Abonnements in allen Buchhandlungen u. Postanstalten.

Probeheft durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

Neuheit für Raucher!

Von ärztlichen Autoritäten als die

bestexistirende

Gesundheits-Pfeife

anerkannt und empfohlen.

Gebrüder Rauh,

Stahlwaren-Fabrik

und Gesundheitshaus

und Gräfrath bei Solingen.

Nr. 3323. Kurze Gesundheitspfeife. Weichelrohr, mit Aluminium-Tirolenraucher, geschlitzter Mundstück, mit Röhrchenbeschlag, glatter Mundstück, Hornspitze, ganze Länge ca. 2.50 cm. Preis 2.70 frs..

2. Buchstaben in den Röhrchenbeschlag eingetrieben kosten 15 frs. extra.

Sollte vorliegendes Pfeifen nicht gefallen, so bitten wir nach unserem Katalog zu wählen, welcher eine große Auswahl von Pfeifen enthält.

Berland gegen Rothosen
oder Reichenbach.

Röhrchenpfeife

Wichtigste Materie: Rauchpfeife mit Röhrchen

oder zählen 100 frs. extra.

Umsonst und portofrei

versenden wir an Jedermann unsere neuesten illustrierten Pracht-Kataloge mit über 200 Abbildungen von Solinger Stahlwaren, Ledervorlagen, Gold- und Silberwaren, Haushaltungs- u. Gegenständen, Ihren, Uhrketten, Musikvorlagen, Bleistiften, Cigaren, Zigaretten-Spitzen und sonstigen vielen Neuheiten.

Wir bitten, genau auf unsere Firma

und Fabrikmarke zu achten!

Eine Locomobile.

gelappeltes Schienengeleis und

Rohrwagen zu kaufen gefunden.

Angbote unter Z. L. 849

in der Exped. d. Bl.

Klargespaltenes Holz,

Naumeyer 45 Mk.

Spiegel 10 Mk. gut Bild-

tafel, Garderobenschrank, Berlin,

Kommode, Chaiselong, Schreinrich,

Tisch, Bett, Matratze, Balkenbill.

zu best. Wehrgegasse 4, 1.

Loose

141. R. Landes-Gärtner-Ritter.

Ziehung 1. Klasse

am 7. u. 8. Jan. 1902

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 18